

HEGGAU KURIER

INFO
Kommunal
Verlag + Drucksachenservice
Jahnstraße 40 · Engen



Amtsblatt der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen

Auflage: 9.300

41. Jahrgang

Nr. 8

19. Februar 2015



Fest in närrischer Hand waren die Stadt Engen und ihre Ortsteile ab dem Schmutzigen Dunschtig. Neben den Narrenzünften und -vereinigungen zeigten auch zahlreiche private Gruppen, wie diese Klientinnen der »Wellness-Oase Welschingen«, viel Fantasie bei der Gestaltung ihrer Kostüme. Bilder und Berichte von den zahlreichen Fasnetveranstaltungen finden unsere Leser auf den Seiten 8 bis 20. Bild: Hering

Altstadtfest Vereins- wettbewerb

Engen. Die Stadt Engen schreibt zum diesjährigen Altstadtfest am 25. Juli erstmalig einen Vereinswettbewerb aus und stellt hierfür ein Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro zur Verfügung. Belohnt werden Ideen, die kreativ und innovativ sind und die Attraktivität und Anziehungskraft des Altstadtfestes steigern. Ausschreibungsunterlagen wurden bereits an die Vereine verschickt. Die Einreichung eines Konzeptes zur Teilnahme am Vereinswettbewerb sollte bis spätestens 15. März beim Kulturamt erfolgen. Der Altstadtfest-Ausschuss legt die Gewinner bis 31. März fest. Ansprechpartner Kulturamt: Carmen Mangone, Tel. 502-249.

MV Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Welschingen mit Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr findet am Freitag, 27. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus »Bären« statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte der Vorstandschaft, Ehrungen und ein Ausblick auf die anstehenden Aktivitäten für das Vereinsjahr 2015.

Auch die Jugendkapelle »Crazy-Tunes« wird auf das vergangene Jahr zurückblicken und der Versammlung von den zahlreichen Tätigkeiten berichten.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Schwarzwald- meisterschaft Preis-Cego-Turnier

Stetten. Am Sonntag, 22. Februar, findet um 14 Uhr im Bürgerhaus in Stetten ein großes Preis-Cego-Turnier statt, das zur Schwarzwaldmeisterschaft zählt. Dem Gewinner winkt ein Geldpreis, zudem gibt es viele weitere wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Alle Cego-Freunde sind herzlich eingeladen. Der ausrichtende Männergesangsverein »Treu deutschem Lied« Stetten freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und Gäste.

Senioren Welschingen Heute nach Bittelbrunn

Welschingen. Zum nächsten Treffen der Seniorengemeinschaft Welschingen geht es heute, Donnerstag, 19. Februar, nach Bittelbrunn ins Gasthaus »Rigling« zu einem Diavortrag mit dem Thema »Botanik im Hegau«.

Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 14 Uhr an der Hohenhewenhalle in Welschingen.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Sparkassen-Finanzgruppe

**Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.**

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

**Sparkasse
Engen-Gottmadingen**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Gemeinderat

Am Dienstag, 24. Februar, findet um 17 Uhr im Bürger-saal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemein-derates statt.

Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. Bekanntgabe der in der letzten **nichtöffentlichen** Sitzung gefassten Beschlüsse
3. **Verabschiedung** der Mitglieder des Jugendgemein-derates
4. **Verpflichtung** der neugewählten Jugendgemeinderäte
5. Beratung über die **Schließung der geriatrischen Abteilung** und die Bettenstationen der inneren und chirurgischen Abteilung und Beschlussfassung über einen Ausstieg der Stadt Engen aus der Fördergesell-schaft für Hospizarbeit in Singen und im Hegau sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesell-schaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
6. Beschlussfassung über die Modifizierung der **Schul-bezirks Grenzen** der Grundschule Engen und Wel-schingen
7. Information und Beschlussfassung über die **Bestellung der Standesbeamten** der Stadt Engen
8. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise in Sachen **Partnerschaftsplatz**
9. Beschlussfassung über die Bildung von **Haushaltsres-ten** aus dem Haushaltsjahr 2014
10. Beschlussfassung über die Ausübung des Vorkaufs-rechts für **Gewässerrandstreifen** in Bargaen
11. Beschlussfassung zur Errichtung und Vermietung von **Flüchtlingsunterkünften** zur Erstunterbringung an das Landratsamt Konstanz
12. **Fragemöglichkeiten** der Bürgerinnen und Bürger (ca. 18 Uhr)
13. Beschlussfassung über die Annahme von **Spenden**
14. Dringende **Vergaben**
15. **Mitteilungen**
16. **Anregungen** und Anfragen

- Änderungen vorbehalten -

Abfalltermine

| | | |
|-------------|--------|---|
| Donnerstag, | 19.02. | Restmüll Engen und Ortsteile |
| Mittwoch, | 25.02. | Gelber Sack Engen |
| Donnerstag, | 26.02. | Gelber Sack Ortsteile |
| Montag, | 02.03. | Biomüll Ortsteile |
| Dienstag, | 03.03. | Biomüll Engen |
| Montag, | 09.03. | Blaue Tonne Engen und Ortsteile |
| Montag, | 16.03. | Biomüll Ortsteile |
| Dienstag, | 17.03. | Biomüll Engen |
| Mittwoch, | 18.03. | Restmüll Engen und Ortsteile |
| Donnerstag, | 19.03. | Grünschnittabholung Engen und Ortsteile |

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/931561, www.mzv-hegau.de
 Glascontainerentsorgung: Firma SITA Süd GmbH, Hotline 0180/1888811.

Gelbe Säcke: erhältlich bei Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13

FFW Bittelbrunn Jahres- versammlung

Bittelbrunn. Die Bittelbrun-ner Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Engen hält ihre Jah-resversammlung am Samstag, 21. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus »Restauration Rig-ling« in Bittelbrunn ab. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen und Beförderungen sowie die Wahl des Abteilungskomman-danten, seines Stellvertreters und der Ausschussmitglieder. Im Anschluss an den offiziellen Teil werden Bilder von Übun-gen, Lehrgängen und Ausflü-gen vom vergangenen Jahr ge-zeigt.

Neben den Aktiven sind auch die Kameraden der Altersabtei-lung herzlich zur Jahresver-sammlung eingeladen.

FFW Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Am Freitag, 27. Fe-bruar, findet um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in En-gen die Jahreshauptversamm-lung der Freiwilligen Feuer-wehr Engen (Abteilung Stadt/Kernwehr) statt. Auf der Ta-gesordnung stehen unter an-derem der Jahres- und Kassen-bericht 2014, Neuaufnahmen, Wahlen, Ehrungen, Beförde-rungen, Verabschiedungen so-wie die Vorschau 2015.

FFW Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Die Freiwillige Feuerwehr Engen, Abteilung Welschingen, lädt zur Jah-reshauptversammlung am Sams-tag, 28. Februar, um 20 Uhr ins Gasthaus »Bären« in Welschin-gen ein.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Ehrungen.

Wochenmarkt
Jeden Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz

Volkshochschulnachrichten

Mach mit - bleib fit!

Regelmäßiges Training für den Körper ist für viele ein Muss. Aber auch der Geist braucht ständige Übung, um sein kreatives Potential zu entfalten und fit zu bleiben. Hier gibt es Fit-ness fürs Gehirn, Ganzheitliches Gedächtnistraining, Übun-gen, die Spaß machen, die Kreativität anregen, die Merkfä-higkeit steigern und die kommunikativen Fähigkeiten erwei-tern.

Wann? am 3., 10. und 17. März 2015,
 jeweils um 18.30 bis 20 Uhr

Wo? Gymnasium Engen

Veranstaltungen

Wochenmarkt, Donnerstag, 19. Februar, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz

VdK-Ortsverband Oberer Hegau, Infonachmittag, Don-nerstag, 19. Februar, 15 Uhr, Gasthaus »Bären«

Hundesportverein, Jahreshauptversammlung, Samstag, 21. Februar, 19 Uhr, Gelände Hundesportverein

Männergesangverein »Treu deutschem Lied«, Preis-Cego-Turnier der Schwarzwaldmeisterschaft, Sonntag, 22. Februar, 14 Uhr, Bürgerhaus Stetten

Stadt Engen, öffentliche Führung zur aktuellen Ausstellung »Intervall« von Alexandra Baumgartner, Sonntag, 22. Febru- ar, 15 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie

Förderverein Stadtbibliothek, Autorenlesung Peter Stamm, Dienstag, 24. Februar, 20 Uhr, Stadtbibliothek



Gudrun Sonntag (Mitte) von der Stubengesellschaft Engen übergab Bürgermeister Johannes Moser (links) und Museumsleiter Dr. Velten Wagner (rechts) zwei Leihgaben des Künstlers Martin Oswald. Die beiden Arbeiten (»Dynamisches Land« und »Hegau VI - Hausberg«) waren während der Ausstellung »Engen 2014« des Künstlers vom 20. September bis 2. November 2014 im Städtischen Museum Engen + Galerie zu sehen. Die Dauerleihgaben werden der Sammlung im Städtischen Museum Engen + Galerie zugeführt. Bild: Stadt Engen

Benefizkonzert

Heeresmusikkorps 10 Ulm am 4. März in Engen

Engen. Mit großer Freude präsentiert die Stadtmusik Engen den Heeresmusikkorps 10 Ulm unter der Leitung von Major Prock am Mittwoch, 4. März, um 19.30 Uhr in der Neuen Stadthalle Engen, Einlass 18.30 Uhr. Dieses hochkarätige Blasorchester ist durch Auftritte im In- und Ausland bekannt und überzeugt das Publikum immer wieder durch seine Qualität, aber auch durch den hohen Unterhaltungswert seiner Konzerte. Das Orchester präsentiert sich beim Benefizkonzert in Engen mit seinem neuen Programm voller interessanter Stücke symphonischer Blasmusik wie auch mit Stücken aus dem Unterhaltungsprogramm des Musikkorps. Der *Hegaukurier* wird den Heeresmusikkorps in seiner kommenden Ausgabe näher vorstellen. Das Ergebnis dieses außergewöhnlichen Konzertes wird die Stadtmusik Engen der Flüchtlingshilfe übergeben, die sich um die Flüchtlinge kümmert, die in Engen eine neue Heimat gefunden haben. Kartenvorverkauf: bei Photostudio Post, Hauptstraße 13 (beim Marktplatz) in Engen, 15 Euro/ermäßigt 10 Euro, Abendkasse 17 Euro/12 Euro (ermäßigt sind Kinder bis 16 Jahren).

Traumstunde Karni und Nickel

Engen. Am Montag, 2. März, liest Annett Grote eine Geschichte von Streit und Versöhnung und davon, dass man zu zweit stärker ist. Die Traumstunde beginnt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839 gebeten. Die Veranstaltung dauert rund 45 Minuten und ist mit Bastelaktion.

Zum Inhalt der Geschichte: Die beiden Kaninchen Karni und Nickel sind Nachbarn und vertragen sich gut, bis eines Tages wegen einer Kleinigkeit ein Streit ausbricht, der schließlich in eine arge Prügelei mündet. Ein Fuchs, der die streitenden Kaninchen entdeckt, wittert leichte Beute, aber zum Glück können die beiden den Verfolger mit vereinten Kräften überlisten und rechtzeitig entwischen.

Gemischter Chor Neuhausen Generalversammlung

Neuhausen. Der »Gemischte Chor« Neuhausen lädt zu seiner Generalversammlung am Donnerstag, 19. März, um 20 Uhr Mitglieder, Freunde, Vertreter der örtlichen Vereine sowie Vertreter der Stadtverwaltung ins Bürgerhaus Neuhausen ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Wahlen auch Ehrungen und die Vorstellung der neuen Satzung.

Mit Zwei dabei Der Häschen-Kindergarten

Engen. Am Montag 9. März, um 15.30 Uhr, heißt es wieder »Mit Zwei dabei« in der Stadtbibliothek. Dieses Mal gibt es eine Hasen-Geschichte zu hören. Im Kindergarten trifft Hasenpaul jeden Morgen seine Freunde. Zur Begrüßung singen sie alle zusammen ein fröhliches Lied. Nach dem Turnen dürfen die Hasenkinder Eier bemalen. Doch was ist nur mit Pauls Ei los? Mit Osterbasstelei. Es wird um Anmeldung in der Bibliothek oder unter Tel. 07733/501839 gebeten.

| | |
|------------------|---|
| Meisterwerkstatt | |
| Service | Haben Sie Fernsehnummer? Dann Dietrich Nummer! 0 77 33 - 14 23 0 77 71 - 35 79 |
| | Eigener Kundendienst |
| | Verkauf |

AUSGELESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART

WEINHAUS & VINOHEK IN ENGEN

Für die Fastenzeit
Weingut Zähringer, Heitersheim
»Prikkler«
Trauben-Secco alkoholfrei

Erfrischender, feiner Apéritiv oder universeller Speisebegleiter. Intensiver Duft nach reifen Trauben, Äpfeln und Birnen. Frische Säure und verhaltene, leichte Süße auf der Zunge.

0,75 l-Flasche 6,95 €

Wir haben für Sie ständig frische oder geräucherte Forellen in unserer Vinothek oder auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten der Vinothek:
Mo. und Di. bis 18 Uhr
Mi. - Fr. bis 24 Uhr
Schwarzwaldstraße • Engen
Tel. 07733/5422 • Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

»Intervall« von Alexandra Baumgartner

Forum Regional: »In der Natur des Lichts« von Nicole Bold

Dauerausstellungen: Sakrale Kunst, Geschichte Engen, Archäologische Abteilung

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do., Fr. 14-17 Uhr, Sa. + So. 10-17 Uhr

Eintritt: 2 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

Familienstag: 1. Sonntag im Monat - kostenfreier Eintritt: Sonntag, 1. März

Bronze im Stabhochsprung

Luzia Herzig bei Süddeutschen Hallenmeisterschaften erfolgreich

Engen. In der Messehalle 2 in Karlsruhe, die für vier Wochen mit der WM-Anlage von Göteborg zur Leichtathletik-Halle umgebaut wurde, fanden die Süddeutschen Hallenmeisterschaften der U18 und Aktiven statt. Hier setzte Luzia Herzig (U18) ihren Erfolgskurs im Stabhochsprung weiter fort und erreichte ihren bisher größten Erfolg.

Sie bestätigte nicht nur mit 3,40 Metern ihre derzeitige Bestleistung, sondern schaffte



Luzia Herzig freute sich über Bronze.
Bild: TV Engen

auch mit dem Gewinn der Bronzemedaille eine kleine Überraschung. Sie legte eine sehr gute Serie mit sicheren Sprüngen jeweils im ersten oder zweiten Versuch hin und hatte über 3,50 Meter recht gute Versuche, so dass die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften im Sommer erreichbar erscheint. Im 60 Meter-Hürdenlauf qualifizierte sie sich mit 9,27 Sekunden als Zwölfte für den Endlauf, landete aber nach einem Fehler auf Platz 16 in 9,70 Sekunden.

Andreas Scheible startete im Dreisprung der Männer und konnte sich mit 14,37 Metern zwischenzeitlich an die Spitze setzen, aber er erwischte nicht seinen besten Tag und lag mit dieser Weite am Ende auf dem fünften Platz. 16 Zentimeter weiter hätte es zur Bronzemedaille gereicht.

Kai Anderlik (U18) konnte über 60 Meter Hürden den 17. Platz in 8,87 Sekunden erreichen. Ein Stolperer verhinderte ein besseres Abschneiden.



Bei Wind und Wetter sind die Kinder des Waldorfindergartens Engen jeden Tag mindestens eine Stunde im Freien. In den vergangenen Wochen erfreuten sich Kinder und Erzieherinnen an den herrlichen winterlichen Verhältnissen. Mit ihren Schlitten und Bobs sausten sie täglich den kleinen Schlittenhang am Hugenberg hinunter. Die Kinder, die schon müde waren vom Schlitten ziehen, vergnügten sich am Iglu oder wälzten sich fröhlich im Schnee. So macht der Winter richtig Freude.

Bild: Waldorfindergarten

Bienenzuchtverein Jahreshaupt- versammlung

Engen. Der Bezirks-Bienenzuchtverein Engen lädt am Samstag, 28. Februar, um 14.30 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung mit Rückblick auf das Jahr 2014 ins Gasthaus »Rigling« nach Bittelbrunn ein. Kurt Mayer vom Imkerverein Pfullendorf wird einen Vortrag über Hygiene am Bienenstand halten. Gäste sind herzlich willkommen.

Landfrauen Vortrag

Welschingen. Die Landfrauen Stockach-Engen laden in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Südbaden am Dienstag, 24. Februar, 20 Uhr, zu einem Vortrag »Gesunder Darm - gesunder Mensch« mit Referent Christoph Meßmer ins Gasthaus »Bären« in Welschingen ein.

Die Kosten betragen 3 Euro. Anmeldung bitte bei Andrea Lang, Tel. 07733/8571.

Impulshaus Engen Faszination Namibia

Engen. Am Freitag, 27. Februar, um 20 Uhr, wird Frank Wittig im »Impulshaus Engen« eine Video-Diashow über »Namibia - Faszination der Weite aus Sand und Stein« vorführen. Im Sommer 2013 machte sich eine Gruppe Abenteurer aus dem Hegau nach Namibia auf. Während einer mehr als dreiwöchigen Rundreise wurde das faszinierende Land mit Jeep und Zelt erkundet.

In der circa 70-minütigen Diashow werden zahlreiche traumhafte Natureindrücke der faszinierenden Landschaften von den 4.885 Kilometern durch Namibia, Victoria Falls und Botswana zu sehen sein. Kostenbeitrag auf Spendenbasis.

Verbundenheit
heißt für mich,
Verantwortung
zu übernehmen!
Das schätze ich
auch an meinen
Stadtwerken.

Ann-Kathrin Bach mit Liam
Immobilienkauffrau



Als Teil einer Solidargemeinschaft fühlen wir uns den Menschen der Region besonders verbunden – wirtschaftlich, sozial und kulturell. In allen Bereichen übernehmen wir Verantwortung. Das bedeutet, stets das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, den freundschaftlichen Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen und zahlreiche Initiativen vor Ort zu unterstützen. Denn die Stadtwerke Engen, **das sind wir hier**, wir alle.

Stadtwerke Engen GmbH
Eugen-Schädler-Straße 3
78234 Engen

Telefon (07733) 9480-0
www.stadtwerke-engen.de
info@stadtwerke-engen.de

**STADTWERKE
ENGEN**

Brillanter Schweizer Erzähler zu Gast

Am 24. Februar um 20 Uhr in der Stadtbibliothek

Engen. Am Dienstag, 24. Februar, wird Peter Stamm, einer der renommiertesten Schweizer Autoren, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Engen aus seinen Erzählungen lesen. Umrahmt wird die Lesung von zwei herausragenden jungen Musikern aus Donaueschingen und Bundespreisträgern bei »Jugend musiziert«: Eva Schlumberger, Cello, und Hagen Schlumberger, Akkordeon. Karten gibt es im Vorverkauf zu 7 Euro in der Stadtbibliothek, Hauptstraße 8, Tel. 07733/501839 (Öffnungszeiten: Di, Sa 10 bis 12 Uhr, Mi, Do, Fr 15 bis 18 Uhr) und zu 9 Euro an der Abendkasse.

Bereits am Vormittag findet für die Kursstufe des Gymnasiums Engen ein Autorengespräch mit Peter Stamm über »Agnes« statt, das gegenwärtig eine der Pflichtlektüren im Abitur ist. Dies ist eine geschlossene Veranstaltung.

Peter Stamm erzählt scheinbar so einfach, doch ungeheuer kunstvoll von Leben, die nicht gelebt, sondern aufgeschoben und schließlich verpasst werden. In lakonischer Sprache und unauffällig stimungsvollen Szenen findet er die kaum spürbaren Eruptionen eines Lebens, die sich im Rückblick jedoch als Erdbeben erweisen. Der Literaturkritiker Karl-Markus Gauss schrieb in der ZEIT: »Was das Scheitern anbelangt, das leise Scheitern im Alltag, dem kein dramatisches Leiden folgt, darin ist Peter Stamm ein literarischer Meister«. Peter Stamm selbst schreibt über seine Arbeit: »Andere zwingen die Welt, um sie zu verstehen, in Naturgesetze. Ich mache sie mir zu Geschichten«. So wurde der

Autor zu einem Meister der kurzen Erzählungen.

Peter Stamm, geboren 1963, studierte einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie. Er arbeitete in verschiedenen Berufen, unter anderem in Paris, Berlin, London und New York. Seit 1990 lebt er als Journalist und freier Autor.

Er schrieb mehrere Hörspiele und Theaterstücke. Außerdem erschien seit seinem Romandebüt »Agnes« im Jahr 1998 vier weitere Romane von Peter Stamm. Herausragend jedoch sind seine Erzählungen und Kurzgeschichten. Darüber hinaus hielt der Autor 2014 Poetikvorlesungen an der Universität Bamberg. Lesereisen führten Peter Stamm nach China, Mexiko, Russland, Georgien und in den Iran. Er lebt heute mit seiner Familie in Winterthur.

Reservierte Karten bitte bis 19.45 Uhr abholen. Weitere Infos unter www.engen.de und www.foerderverein-stabi-engen.de.



Am Dienstag, 24. Februar, wird Peter Stamm um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Engen aus seinen Erzählungen lesen.

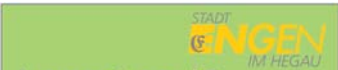
Waldorfkindergarten Tag der offenen Tür

Engen. Der Waldorfkindergarten Engen lädt alle interessierten Eltern zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, 28. Februar, von 15 bis 17 Uhr ein. Die Erzieherinnen geben an diesem Tag Einblicke in den Rhythmus eines Waldorfkindergartens und erteilen gerne Auskünfte zu Fragen rund um den Kindergarten-Alltag. Bei Tee, Kaffee, Saft und Kuchen wird in den gemütlichen Räumlichkeiten auch für das leibliche Wohl von Klein und Groß gesorgt sein.

Kontakt Daten: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik im Hegau, Goethestraße 4, Engen, Tel. 07733/6761, info@kindergarten-engen.de, www.kindergarten-engen.de.

Modellbahnfreunde Basteltreff

Hegau. Die Modellbahnfreunde Mühlhausen-Ehingen treffen sich am Samstag, 21. Februar, um 14 Uhr zum Basteln in der Schule in Mühlhausen.



Leerstand? Wir helfen.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Engen unterstützt Vermieter und Verkäufer von leer stehenden Gewerberäumen mit einem aktiven Leerstandsmanagement.

Weitere Infos unter Tel. 07733 502-212 oder im Internet: www.engen.de / Wirtschaft und Immobilien



Fleisch & Feines aus dem Hegau
Metzgerei Eckes
 Engens leckere Adresse
 Scheffelstr. 2
 Tel. 07733/5272, Fax 6072

Wir empfehlen Ihnen - aus eigener Schlachtung:

Gemischtes Gulasch
 Rind & Schwein 100 g **0,99 €**
 Schweinehals mit Speck und Pilzen:
Jägerbraten 100 g **1,19 €**
 Frisches gefülltes **Hähnchenbrüste** 100 g **1,35 €**
 Rauchzarte **Wienerle** 100 g **1,19 €**
 Würzig gerauchte **Bierwurst** mit Senfkörnern 100 g **1,28 €**
 Herzhaft magere **Zwiebelmettwurst** 100 g **1,10 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

»Man hat nie zu viele Schuhe – nur zu wenig Schrank.«

NEUERÖFFNUNG
 am 26.02.2015 ab 10 Uhr

Wir freuen uns darauf, Ihnen bei einem Begrüßungsdrink und Fingerfood unsere Frühjahrs-/Sommermodelle vorstellen zu dürfen.

fünfzehn
 Schuhe | Engen

Hauptstraße 15 78234 Engen Tel. 07733.9772900 Fax 07733.9772883 info@fuenfzehn.shoes www.fuenfzehn.shoes



Tennisclub Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Alle Mitglieder des Tennisclubs Engen sind herzlich am Freitag, 6. März, 20 Uhr, zur Jahreshauptversammlung ins Clubhaus eingeladen. Neben den Berichten findet die Entlastung des Kassiers und der Vorstandsmitglieder, deren Wahlperiode abgelaufen ist, statt sowie Neuwahlen und Ehrungen. Anträge an die Hauptversammlung sind bis 27. Februar beim Vorsitzenden Wulf Schadwinkel einzureichen.

Hegau Tourismus Prospektbörse in Tengen

Hegau. In der Randenhalle in Tengen findet am Samstag, 21. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr die 22. Prospektbörse von Hegau Tourismus statt. Bei der Prospektbörse präsentieren sich internationale Ferienregionen und Ausflugsziele rund um den Bodensee. Ziel ist es, den Tourismus in der Region Hegau-Bodensee zu stärken und zu fördern.



**MUSIKSCHULE
FÜR TASTENINSTRUMENTE**

Unterricht für

- Keyboard • Klavier • Digitalpiano
- E-Orgel • Hammond • Akkordeon

NEUE Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene!

PIRMIN WÄLDIN
Diplom-Musiklehrer
Scheffelstraße 3, 78234 Engen
Tel. 077 33/9 80 60
www.waeldin-pirmin.de

Rapp
... denn Grün tut gut.

**Wir übernehmen
Gartenarbeiten**

- Pflasterarbeiten;**
- Rasen vertikutieren;**
- Hecken, Sträucher und
Bäume schneiden;**
- Bäume fällen;**
- Grundstückspflege.**

Einfach anrufen:
0 77 39 / 92 67 87
0172 / 7 42 69 21

Blickpunkt Geschäftsleben

»Blumenzauber & mehr« verabschiedet sich

**Firmenpräsentation im Hegaukurier
für schönsten Tisch bei Info-Börse gewonnen**

Engen her. Die Präsentation von Produkten und Dienstleistungen ist für jede Firma eine besondere Herausforderung. Dass Marion Mirthes diese Herausforderung spielend meistert, bewies sie erneut im vergangenen November, wurde ihr Stand bei der 9. Engener Info-Börse nach 2012 doch bereits zum zweiten Mal von den Besuchern als der schönste und attraktivste Tisch ausgezeichnet. Gewonnen hatte die Inhaberin von »Blumenzauber & mehr« in der Sammlungsgasse 1 in der Altstadt damit ein ausführliches Firmenporträt im *Hegaukurier*.

Dass dieses Firmenporträt jetzt aber einen bitteren Beigeschmack hat, liegt daran, dass das Blumen- und Dekorationsgeschäft schließt. »Wir hatten

hier einfach eine zu geringe Kundenfrequenz«, bedauert Marion Mirthes im Gespräch mit dem *Hegaukurier*. Zweieinhalb Jahre hat die rührige Geschäftsfrau, zum Teil an sieben Tagen in der Woche und durchgehend geöffnet, nicht nur kreative Floristik für alle Anlässe, Pflanzen für den Innen- und den Außenbereich, Gutscheine und Blumenstrauß-Abos angeboten, sondern auch viele geschmackvolle Geschenk- und Dekorationsartikel für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel. »Unser Service wurde leider nicht angenommen«, so Marion Mirthes.

»In den kommenden Wochen muss alles raus, deshalb beginnen wir ab morgen, Freitag, 20. Februar, mit unserem

Abverkauf«, kündigt sie 20 Prozent Nachlass auf alles an beziehungsweise 10 Prozent auf Liköre und Schnäpse. Viele Artikel sind bereits um 50 bis 70 Prozent reduziert, Schnittblumen sind während des Abverkaufs nicht erhältlich.

»Doch der Zauber mit den Blumen geht weiter«, verspricht Marion Mirthes, »im gleichen Stil und mit dem gleichen Service und Personal, allerdings in Volkertshausen«. Im dortigen Edeka-Markt richtet sie in den kommenden Wochen ein kleineres Blumengeschäft namens »Ela's Blumenzauber« ein und wird dort angestellt sein. »Ich darf genau das weitermachen, was mir Freude bereitet«, sieht sie der neuen Aufgabe voller Elan entgegen.



Geschmackvolle Geschenkartikel für vielerlei Anlässe nach dem Motto »Schönes für sich und andere« finden sich bei »Blumenzauber & mehr« in Hülle und Fülle. Ab Freitag gilt ein Nachlass auf alles in Höhe von mindestens 20 Prozent. Schnittblumen sind ab dem Abverkauf nicht mehr erhältlich. Bild: Hering



Eine Auswahl an feinen Schnäpsen und Likören bezieht Marion Mirthes speziell aus Österreich und gewährt ab 20. Februar 10 Prozent Nachlass. Bild: Hering



Dass Marion Mirthes Produkte mit viel Liebe zum Detail zu präsentieren versteht, zeigt sich überall bei »Blumenzauber & mehr«. Bild: Hering



Solch schöne Arrangements aus Pflanzen und Accessoires machen Lust auf Frühling. Bild: Hering



Die diesjährige Fackelwanderung des Schwarzwaldvereins Engen fand bei traumhaftem Winterwetter am Hohenhewen statt. Lars Nilson, Fachwart für Familie im Schwarzwaldverein, konnte 25 Teilnehmer zur ersten Familienwanderung des Jahres begrüßen. Durch teilweise tiefe Schneeverwehungen machte sich die Gruppe auf zum Gipfel des Hohenhewen. Es war erstaunlich, wie schnell die Kinder den Weg durch den tiefen Schnee schafften und den Gipfel erreichten, der einen fantastischen Ausblick über Engen und den Hegau bot. Entgegen der ursprünglichen Planung wurde nicht auf dem Hohenhewen gegrillt, da die Witterungsbedingungen dies nicht zuließen. Runter ging es dann im Fackelschein bis zur Almenhütte, wo das abschließende Grillen stattfand. Dort freuten sich alle über die Grillwurst und den mitgebrachten Punsch und Glühwein am wärmenden Feuer. Nach der Stärkung ging es dann zurück zu den Autos, die bei »milden« 8 Grad Minus erreicht wurden. In seiner Verabschiedung an der Almenhütte bedankte sich Lars Nilson auch bei den Mitgliedern der Naturfreunde Engen, die in diesem Jahr, wenn auch aus gesundheitlichen Gründen, in sehr begrenzter Zahl, erstmals in Kooperation mit dem Schwarzwaldverein Engen an der Veranstaltung teilnahmen.

Bild: Schwarzwaldverein

Schwarzwaldverein Rückblick auf Wanderjahr 2014

Engen. Horst Schmid wird am Sonntagnachmittag, 22. Februar, mit einem Digitalbildervortrag ab 17 Uhr in der Gaststätte »Rigling« in Bittelbrunn einen Rückblick auf das Wanderjahr 2014 des Schwarzwaldvereins Engen geben. Zuvor erfolgt eine kurze Wanderung mit anschließender Einker bei Kaffee und Kuchen sowie der Bilderschau.

Für weitere Informationen bitte direkt beim Organisator melden, um Treffpunkt und Uhrzeit zu erfahren: Horst Schmid, Tel. 07733/5692, Email: hor-schmid@web.de.

Landfrauen Frühlingshafte Holzdeko

Hegau. In Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Südbaden laden die Landfrauen Stockach-Engen zu einem Workshop »Frühlingshafte Holzdeko« am Dienstag, 3. März, 14 Uhr, ins Pfarrschloßle in Ehingen ein. Unter fachkundiger Anleitung von Uschi Wenger bemalen die Teilnehmerinnen Herzen und Tulpen aus Holz.

Die Kosten betragen 3 Euro, zuzüglich Materialkosten (Material vorhanden). Anmeldung bitte bei Andrea Lang, Tel. 07733/8571.



**PHOTO
STUDIO
POST**

Inh. Susanne Post

Hauptstraße 13
78234 Engen
tel : 07733/5412

Passfotos 9,99 €

ÄRGER am PC?

**KOSTENFREIE
Fehlerdiagnose**

- Computerverkauf
- Reparaturservice
- Virenbeseitigung
- Garantieabwicklung
- Internet - DSL
- Netzwerke

PC KLINIK+

DIE GUTE BEHANDLUNG FÜR IHREN COMPUTER

schnellster Service vom PROFI

Breitestr. 6A - 78234 Engen - Tel.: 07733/ 983 0340 - info@pc-klinik-sigmaringen.de

Angebot von Do., 19.02. bis Mi., 25.02.2015

| | | |
|--|-------|--------|
| Schweinebraten mager | | |
| - ausgewählte Stücke von Nuss und Hüfte | 100 g | -,89 € |
| Lyoner - Meisterklasse | 100 g | -,89 € |
| Wienerle - knackig frisch | 100 g | -,79 € |
| Lindenberger Käse, 45 % Fett i. Tr. | 100 g | 1,19 € |

Wochenendknüller Do., 19.02. - Sa., 21.02.15

Filettopf, Schweinemedallions deftig mariniert, mit Speck, Champignons, Zwiebeln und Kräutern abgeschmeckt
100 g nur **1,59 €**

»Mittagsmenü« (Essensausgabe ab 11.15 Uhr)

Do., 19.02. Zarter Kalbsbraten in Rahmsauce, deftige Hubertuspflanze, Spätzle, Semmelknödel, Apfelrotkraut, Salatauswahl

Fr., 20.02. Lasagne, paniertes Fischfilet, Rosmarinkartoffeln, Rahmwirsing, Salatauswahl

Mo., 23.02. Deftiger Wildschweinbraten, Bratwurst in Zwiebelschmelze, Schupfnudeln, Pommes, Schwarzwurzel, Salatauswahl

Di., 24.02. Zartes Hähnchenbrustfilet in Currysoße, Wienerle, Spätzle, Butterreis, Wachsbohnen, Salatauswahl

Mi., 25.02. Maultaschen italienische Art, Paprikarahmschnitzel, hausgemachter Kartoffelsalat, Kroketten, Lauchgemüse, Salatauswahl

Super-Knüller am Dienstag, 24.02.2015

Frische grobe **Bratwürste**, deftig gewürzt 100 g nur **-,99 €**

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. u. Fr. 6.30 - 18 Uhr,
Mi. u. Sa. 6.30 - 12.30 Uhr

Feinkostmetzgerei • Partyservice

Rösch

Welschingen, Dorfstraße 20
78234 Engen, Tel.07733/ 8426



... WENN SIE DAS BESONDERE LEBEN...



Heizung Sanitär Montage

Mattmüller

Wartung • Reparaturen • Kleinmontage • Solar • Sanierung • Begleitung von Eigenleistungen

Prompt, zuverlässig und kompetent!

Peter Mattmüller, 78247 Hilzingen, Tel: 07731 3199836, www.hsm-mattmueller.de

Narren stellen Brauchtum in Kindergärten und Schulen vor



»Einmal durch die Larve schauen«, das durfte jedes Kind bei der Narrenvorstellung im Kindergarten St. Wolfgang. Spöckwieber, Hansele, Wilde Weiber, Blaufärber und Hasen aus Anseltingen waren zu Gast und stellten den Kindern ihr Häs vor. Begeistert sangen und tanzten die Kinder den Engener Narrenmarsch und riefen Narrensprüche. Spielerisch sollen die Kinder so schon im Vorschulalter an das Brauchtum der Engener Fasnacht herangeführt werden. Kinder und Team bedankten sich herzlich bei den Narren, es hat allen viel Spaß gemacht.

Bild: Kindergarten St. Wolfgang



Narren in der Hewenschule: Schon vor dem »Schmutzigen Dunschtig« waren die Engener Narren, auch aus Zimmerholz und Neuhausen, in der Hewenschule zu Besuch. Unterricht mal ganz anders, als die Engener Narrenfiguren leibhaftig den begeisterten Schülern vorgestellt wurden. Die Narrenzünfte unter Leitung von Sigmar Hägele erklärten die heimische Fasnacht - eine tolle Aktion für die Schülerinnen und Schüler.

Bild: Hewenschule Engen



Mit »Narri Narro« und dem Engener Narrenmarsch begrüßten die Kinder des Kindergartens St. Martin die Hästräger der Stadt Engen und ihrer umliegenden Dörfer. Die Narren erklärten auf kindgerechte Art und Weise die Hintergründe zur Entstehung der verschiedenen Fasnetmäser. Zum Abschluss durften die Kinder selbst die einzelnen Masken anprobieren. Die Kinder und Erzieherinnen bedankten sich herzlich bei der Narrenzunft Engen und den Hästrägern für den närrischen Vormittag.

Bild: Kindergarten St. Martin



Die Kinder des Kindergartens Anseltingen bekamen kurz vor Fasnacht Besuch von den Engener Narren. Nachdem die Häs der Hansele, der Blaufärber und der Berggemeinde gezeigt und erklärt worden waren, hatten die Kinder die Möglichkeit, die Masken selbst aufzusetzen. Zum Schluss bekam jeder etwas Süßes, und es wurde gemeinsam noch das Narrenlied gesungen.

Bild: Kindergarten Anseltingen

Zum »Tschillen« in den Dschungel

Narren übernahmen am Schmutzigen Dunschtig die Macht

Engen her. So ganz klar war die Einstellung von Bürgermeister und, gemäß dem Narrenzunft-Motto »Willkommen im Dschungel«, Urwaldforscher Johannes Moser am Schmutzigen Dunschtig ja nicht, als die Narren die Macht über die Stadt begehrten. »Denn Widerstand isch für die Katz z'Enge auf dem alten Marktplatz. So heb ich den Kopf na, für die alle, Verwaltung, Gemeinderat auf jedem Falle«, schien er einerseits schon resigniert zu haben, um gleich darauf zu gestehen: »Obwohl, ich hätt' viel lieber ungeniert, die Stadt auch an de Fasnet durchregiert«. Doch keine Chance: »So, jetzt meest doch Eu Dschungelbande klar si, dass d'Narrenzunft zieht wieder is Rothus i, jetzt dond mir regiaera und des Volk verwöhne, ohne Rücksicht uf die Koste«, erklärte Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele am Ende seiner verbalen »Abrechnung« mit den Stadtoberen.

Alljährlich hat die Narrenzunft Engen zum Auftakt der heißen närrischen Phase am Schmutzigen Dunschtig ein großes Arbeitspensum zu bewältigen. Auch heuer galt es, mit Unterstützung durch den Fanfarenzug und eine Abordnung der Stadtmusik, ab dem frühen Morgen Kindergärten, Schulen und Behörden zu befreien, die Macht im Rathaus zu übernehmen, am Nachmittag das Narrenbaumstellen zu begleiten und am Abend als Hemdglonker durch die Altstadt zu geistern, um schließlich beim Hemdglonkerball so richtig abzutanzen.

Mittendrin und selbstverständlich als großer Akt: die Entmachtung der »Rothüsler«. »Um mich herum ein riesen Rummel, ganz Engen gleicht wohl einem Dschungel. Ich find des klasse und famos, hier isch immer etwas los«, erklärte Urwaldforscher Moser er-

freut beim Anblick seiner Stadtverwaltung und des Narrenvolkes auf dem Marktplatz und entdeckte: »Panther, Tiger, Löwen, vom Bodensee verirrte Möwen, selbst Leoparden und Gorillas kann ich sehen, aus 'em Baumgarten ein paar Pygmäen«.

Doch neben »Papageien, Tigern und Elefanten«, standen um ihn herum halt auch die »Narrengranden«, deren »Präses« er eine gewisse Ähnlichkeit mit dem größten Dschungeltier andichtete. Gleichwohl räumte der Noch-Bürgermeister ein: »Jetzt kannscht Dich blooge oder schinde, für unsere Fasnet dät ma jo kon Bessere finde. Im Sigmar liegt das ganze Heil, die Engener Fasnet wird nun affengeil. Drumm loss ich mich von Deinen Affen auch ohne Murren aus dem Amte schassen«. Moser selbst sah sich bereits gemütlich in der Hängematte liegen,

liebevoll »umsorgt« von der Narrenmutter. Um die »überlange Brauchtumsleier« abzukürzen, forderte er die Narrenoberen auf: »Drum saget's einfach, aber knapp, Ihr übernehmet heut die ganze Stadt, und in diesem unerwarteten Falle zahlt die Zunft Freibier für alle«, kann Moser doch ganz getrost sein, dass »mit dem ganzen Narren-Habitus ist dann bald mal wieder Schluss. Nächsch Woch' kommt wieder, s'isch bekannt, der Rothusschlüssel in mei Hand«.

»Jetzt heißt es nur noch tschillen und von Baum zu Baum zu schwingen. Bananen und Kokosnüss sind jetzt Euer Essen und dabei könnet Ihr alles vergessen«, beschrieb Narrenzunftpräsident Hägele den Rothüsler ihre Zukunft aus »essen, schlofe und a de Liane hänge«, nicht ohne den geringen Unterschied zu ihrem

sonstigen Alltag zu betonen: »Statt annema Schreibtisch em volle, schlofet Ihr etz auf einem Blätternest em tolle«. Schließlich wüsstet sie ja »scho lang, wi mer ohne schaffe de ganz Tag ushalte kann«, so Hägele. Auch Fortpflanzung komme für sie wohl nicht in Frage, vermutete er, »denn da muss mer sich jo bewege«. Was den Präsidenten aber freute: »I wos genau, die hons ganze Geld do lo messa, Pack für Pack, denn die Lendeschürz hond jo kon Hosasack«.

Angesichts der Berge von Geld träumte Hägele von einem Anbau an die neue Halle für »die armen Raucher«, einer neuen »Bühnendekoration mit allen Schikanen« und vor allem vom Rückkauf von »unserer alte Sunna, dann homer endlich wieder en große Saal und stond it jedes Jahr vor de Qual, wo mir unsere Veranstaltungen mache«.



»Ich steh' ganz friedlich umenand, leischte keinen Widerstand, und gang dann, was ma machen ka, auf die Walz als Safari-Ma«, übergab Bürgermeister und Urwaldforscher Johannes Moser am Schmutzigen Dunschtig kampflos die Schlüsselgewalt über die Stadt an die Narren, um anschließend zu frohlocken: »Doch nun stürz ich mich in de Rummel, hier in Engens wilden Dschungel«. »Jetzt hond mir freie Händ und könnet mache, wa mir wend«, freute sich dagegen Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele auf die Arbeit im Rathaus bis Aschermittwoch.



Wenn das mal gut geht - Hauptamtsleiter Patrick Stärk mit einer Welschinger Hippifrau auf »Flower-Power«-Abwegen!

Bild: Hering

Bild: Hering



Ganz nach dem Motto »Spiel, Spaß und Überraschung« empfingen die Oberen der Rollzunft Welschingen die Abordnung der Engener Stadtverwaltung am Schmutzigen Dunschtig nicht etwa zum Chillen oder zum »Erforschen von ein paar wilden Welschinger Katzen«, wie »Urwaldforscher« Johannes Moser ursprünglich vorgehabt hatte, sondern die Städtler mussten zur 1. Welschinger Narrenolympiade antreten, denn »wir spielen hier in Welschingen nicht online auf Speckbrett«, womit der Rollzunftmeister Werner Kohler süffisant auf die geplante Anschaffung von I-Pads für den Engener Gemeinderat anspielte, »sondern mit althergebrachten, richtigen Spielgeräten«. Unter der Spielleitung von Zunftrat Bernd Keller musste die Crew von Bürgermeister Johannes Moser gegen zwei Mannschaften der Grundschule Welschingen mit Rektor Markus Oppermann und Lehrerin Conny Müller antreten und sich nicht nur am Glücksrad und beim Dosenwerfen messen, sondern auch (Bilder von links) an der Mohrenkopfschleuder (Bürgermeister Moser hatte offensichtlich Zielwasser getrunken), beim Schubkarrenfahren (Hauptamtsleiter Patrick Stärk mit wehenden Elefantenoehren) und Turm-Puzzeln (Rektor Markus Oppermann und Schüler). Letzten Endes konnten Werner Kohler und die Seinen nur staunen, gewann doch die Stadtverwaltung, wenn auch knapp, vor den Welschinger Schülern. Bilder: Hering



Fasnet feiern kostet Kraft - da brauchen kleine, mittelgroße und ganz große Närrinnen und Narren Treibstoff zum Auffüllen der Reserven. Bilder: Hering

Gut besucht war der alljährliche Hemdglonkerumzug am »Schmutzigen Dunschtig«. Zum ersten Mal startete er in diesem Jahr in der Altstadt auf dem Markplatz. Sobald sich alle am ungewohnten Start organisiert hatten, läutete die Stadtmusik sowohl den Beginn des Marsches zur Neuen Stadthalle ein als auch die gute Fasnetstimmung. Selbst der Kopf einer selbstgebastelten, leuchtenden Schlange wippte freudig auf und ab, hinter der ein jubelnder Wagen voller Kinder hergezogen wurde. An diesem Abend waren die Engener Narren jedoch nicht allein: Zwischen leuchtenden Lampions, weißen Schlafhemden und Hanseleglöckle huschte auch ein Fernsteam des SWR herum, um einige Hemdglonker sowie Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele zu interviewen. Der schimmernde, singende Zug endete schließlich im Hemdglonkerball. Bild: L. Kamenzin

Grandioser Erfolg

Erlös der Pfarrei-Fasnet für behindertengerechten Unterkirchen-Umbau

Welschingen. Die Welschinger Pfarrei-Fasnet, organisiert von einem bunt gemischtem Team aus Pfarrgemeinderätinnen, Kirchenchormitgliedern und närrisch engagierten Frauen und Männern, war wieder ein grandioser Erfolg. Im voll besetzten, schön bunt dekorierten unteren Saal amüsierten sich die närrisch gekleideten Gäste aufs Beste.

Nach einer humorvollen Begrüßung freute sich Ulrike Rigling in ihrer Bütt »Hurra, die Schule ist aus!«, dass ihre Söhne nun keine Schüler mehr sind. Sie gliederte Rothweiler und Andrea Kohler zeigten in ihrem pantomimischen Sketch die Unterschiede zwischen Stadt-Dame und »Bauerntempel« bei ihrer Ankunft im Kurhotel. Bett contra Pritsche, Dessous gegen »Liebestöter«, die Gerüche des Nachtopfes wurden mit Duftspray vertrieben. Auch ohne Worte eine lustige Unterhaltung. Mit Liedern zum Mitmachen brachte DJ Patrick Allweiler Schwung in den Saal, und es machten auch wirklich alle mit. »Mit em Fahrrad« kamen Monika Wiggenhauser und Erika Leiber. Sie erzählten von Fahrrad-Unfällen im Dorf und von vergessenen Drahteseln, vom neuen Gotteslob und von einer ausgefallenen Predigt. Mit ihrem unvergleichlichen Humor hatten sie die Lacher auf ihrer Seite.

Ganz neu hat sich eine Pfarrei-Fasnet-Tanzgruppe (einstudiert von Sabrina Rosin) zusammengefunden. Zehn Frauen tanzten in Putz-Klamotten und mit Staubwedeln zu »Kla-

ra, du bist so sexy« und zeigten zum Ende des Tanzes mit Buchstaben auf den T-Shirts die Pause an. Gekonnt und mit viel Spaß begeisterten sie die Zuschauer. Nach der Pause marschierte der Kirchenchor als blaubemalte Schlümpfe ein. Nachdem alle Chor-Schlümpfe mit Namen vorgestellt worden waren, animierte der »Gommel-Schlumpf« zum Singen für ein »blaues« Jesuskind: Hallallalalalalaja.

»Ein Schlumpf ist größer als man glaubt, ein Schlumpf, das Größte überhaupt«, das letzte Lied eines fulminanten Auftritts. Mit der Zugabe erinnerte der »neue Kirchenchor« an die letztjährigen Rocker, bevor er unter dem Beifall der Zuhörer wieder aus dem Saal »schlumpfte«. Mit seinen Witzen als Patient im Krankenhaus sorgte auch Patrick Allweiler wieder für närrische Heiterkeit. Max und Mäxle (Ruth Rigling und Sabrina Rosin), die Schulbuben vom letzten Jahr, sind erwachsen geworden und haben mit ihrem Jägerlatein die Lachmuskeln aller strapaziert. Was die schon alles geschossen beziehungsweise nicht geschossen haben!

Nach dem Finale-Lied »Ein Hoch auf uns« dankte Ulrike Rigling allen Mitwirkenden, allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern, Patrick Allweiler für die einwandfreie Technik und den Gästen für ihr Kommen und ihren Applaus.

Der Erlös der Pfarrei-Fasnet ist diese Jahr für den geplanten behindertengerechten Umbau der Unterkirche bestimmt.



Von Max und Mäxle war bei der Pfarrei-Fasnet in Welschingen so manches Jägerlatein zu hören. Bild: Dreher



Man sollte seinen Rüssel halt nicht in alles »reinhängen« - diese Erfahrung machte Ordnungsamtsleiter und »Elefant« Axel Pecher am Schmutzigen Dunschtig. Bild: Hering



Wer Stadthallen, Schulen, Bürgerhäuser und Aufzüge bauen kann, für den ist ein Turm aus acht Styropor-Teilen natürlich ein Kinderspiel. Und dass Stadtbaumeister Matthias Distler ein ganz »harter Kerl« ist, bewies er am Schmutzigen Dunschtig durch nackte Waden - und das bei Minusgraden! Bild: Hering



Die Farben Blau und Weiß herrschten beim fulminanten Auftritt des Kirchenchors vor. Bild: Dreher



Wie in vielen Ortsteilen waren am Schmutzigen Dunschtig auch in Welschingen in aller Frühe »Wecker« unterwegs, um die Fasnet auszurufen. Bild: Hering

»Engens größtes Schlauchboot« könnte als »Arche Hannes« zur Rettung werden

Zunftabend bot buntes Programm in der Neuen Stadthalle

Engen her. Die Grippewelle machte auch vor der Engener Fasnet nicht Halt. Zu spüren bekam dies der traditionelle Zunftabend der Narrenzunft Engen, dessen Schwerpunkt in diesem Jahr aufgrund der krankheitsbedingten Absage von zwei Bütt-Beiträgen eher auf Tanzvorführungen lag, die wie immer ein Hingucker waren und mit Pep und Power präsentiert wurden. Doch auch das Brauchtum kam nicht zu kurz, und für amüsante Unterhaltung standen erneut die »Vier Sterne der Engener Narrenzunft« sowie die »Bänklehocker«, die so manches Stadtgeschehen auf die närrische Schippe nahmen. Mit Tipps zum Überleben im Dschungel, gewürzt mit passenden Anekdoten, führten die »Neger vom Hegau« Tobias Mayer und Felix Heuser als Urwaldbewohner gekonnt durch den Abend. Für zünftige Stimmung sorgte in den Pausen und im Anschluss an das Programm, das unter der bewährten Regie von Michael Wehrle stand, das Duo »Stadelsound«.

Den musikalischen Auftakt des Zunftabends setzte nach guter Tradition der **Fanfarenzug** und begleitete unter der Leitung von Tambourmajor Markus Futterer den Einmarsch der Narrenzunft-Oberen samt den Gruppierungen. Nach der Begrüßung der zahlreichen närrischen Freunde durch den Zunft-Präsidenten Sigmar Hägele zog die **Stadtkapelle Engen** mit ihrem Dirigenten Thomas Umscheiden mit dem Engener Narrenmarsch in die Halle und begleitete nicht nur den Auftritt der knapp 20 **Kinderhanselle**, die souverän bewiesen, dass sie ihren Brauchtumstanz gut beherrschen, sondern brachten mit Helene Fischers »Atemlos« Schlagerschwingung in die mit roten und schwarzen Schirmen und Luftballons liebevoll dekorierte Neue Stadthalle.

Tanz in den verschiedensten Stilrichtungen war in der Folge angesagt: Rhythmusgefühl und tolle Kondition bewiesen die »**LaGymGirls**« des TV Engen mit »Balanda«, bevor acht erwachsene **Hanselle** bei ihrem »Hanseletanz 2.0« das Publikum mit ihren schwarzen und roten Strumpfhosen vor das Rätsel stellten, welches Bein denn nun zu welchem Hanselle gehörte. Mit wirbelndem Boogie-Woogie und Rock'n'Roll vom Feinsten in passend fetzigem Outfit begeisterte die Tanz- und Showgruppe »**Rocking Volcanos**« aus Singen.

Als die »**vier Pumas der Engener Narrenzunft**« angekündigt, nutzten beim Sketch »Das diabolische Fitnessstudio« Rita Küttner, Gerda Partlitsch und Christina Schell die Warmtrainierphase, um mal wieder richtig abzulästern. Neben verschiedensten »Mutmaßungen«, von der Fusion von



Allerlei Tipps zum Überleben im Dschungel gaben die Zunftabend-Moderatoren und »Urwaldspezialisten« Tobias Mayer (links) und Felix Heuser dem Publikum mit auf den Weg.

Bild: Hering

Freigänger Hoeneß mit dem Engener Metzger Maier zum Großkonzern »Maier und Bayer« und weiteren lokalen Begebenheiten bis hin zur Beeinflussung des männlichen Körpers durch Hormone im Bier, stand vor allem die »Diabolische Waage« (im Inneren Friederike Harter) im Mittelpunkt, die nach Wiegen und Abscannen »it Dein richtiges Alter sagt, sondern wie alt Du innen drin bist, also Deinen Diabolismus«, Ehrlichkeit beim Eingeben des tatsächlichen Alters natürlich vorausgesetzt! Um das »diabolische Alter« noch weiter zu senken, versprach die unverblümt mit den Damen kommunizierende Maschine, natürlich gegen cash,

noch weitere Schönheitstipps, Korn: die drohende Überdarmunter dem Oxyjet, der verblüffend einem Laubbläser »ähnelt«, aber trotz seiner Unhandlichkeit beim »Self-Lifting« sehr hilfreich beim »Einschleusen« des »Beauty-Tox-Präparats« in die Haut ist.

Nach dem eindeutig zweideutigen Auftritt der **Narrenräte** unter dem Titel »Süßer die Glocken die klingen« mit nicht unbedingt proportional zu ihrer jeweiligen Körpergröße dimensionierten Glocken »bearbeiteten« Marlene und Michael Wehrle als »**Bänklehocker**« in ihrem schon zur Tradition gehörenden »Stadtgeschwätz« lokale Themen. Hinter der Form der Neuen Stadthalle als »Engens größtem Schlauchboot« vermuteten sie den Plan des Bürgermeisters, im Hochwasserfall mittels der »Arche Hannes« den Fortbestand der Engener Bevölkerung sichern zu wollen, nicht ohne einen Seitenhieb auf die Stettener und ihre geografisch gute Hanglage: »Bis der erste Stettener nasse Füße kriegt, ist Zimmerholz schon »Blubb«.

Und noch eine andere Flut nahmen die Bänklehocker auf. Als Hexen fegten schließlich die »**Aerobic-Frösche**« des TV Engen in ihrem Tanz »Wicked« temperamentvoll über die Bühne, bevor sich noch einmal alle Akteure des Abends zum großen Finale auf der Bühne versammelten und kurz darauf die Engener Guggenmusik »**Schätterä Dätscher**« ihre lautstarke Aufwartung in der Neuen Stadthalle machte.

Weitere Mitwirkende:

LaGymGirls vom TV Engen: Bettina Rosenfeld, Ulrike Ginter, Trang LeMingh, Jana Ritter, Patricia Routhier und Andrea Steiner. **Hanselegruppe:** Jörg und Jennifer Schnetzler, Jasmin Austen, Christian Zander, Lisa Specker, Lisa Schädler, Nadja Hennes und Daniela Bürßner. **Rocking Volcanos:** Bettina und Frank Rosenfeld, Siegfried Höller, Antje Fiebig, Bernadette und Stephan Schwab, Petra Sauter, Eva und Reiner Dewitz, Rudi Chrosch, Birgit und Jürgen Petschel, Susanne Ganter, Eugen Barthl, Rita und Michael Maier, Astrid und Lothar Rietschel sowie die Trainer Sonja Beier und Martin Steimer. **Narrenrat:** Sigmar Hägele, Peter Heuser, Jörg Scharmentke, Bernd Hoffmann, Rolf Broszio, Alexander Jeck und Frank Rosenfeld. **Aerobic-Frösche:** Bettina Rosenfeld, Jana Ritter, Manuela Heim, Marita Kamenzin, Gisela Merkel und Ulrike Ginter. **Bühne und Requisite:** Harald Müller, Wolfgang Maier, Peter Heuser. **Regie:** Michael Wehrle.



Welches Bein gehört denn nun zu welchem Hansele? Das war beim Auftritt dieser acht »großen« Hansele beim Zunftabend gar nicht so einfach zu erkennen. Bild: Hering



Mit dem traditionellen Umzug durchs Dorf feierten die Katzenbach-Hexen und der Musikverein Barga den Rosenmontag. Beim anschließenden Senioren- und Kindernachmittag im Bürgerhaus konnten sich Musiker, Narren und Publikum wieder aufwärmen. Zum ersten Mal im Einsatz war beim Umzug durchs Dorf der Hexenwagen der Bargaer Katzenbachhexen, in dem sich vor allem die Dorfjugend gerne ein Stück mitkutschieren ließ. Mit dem Bunten Abend unter dem Motto »Tierisch wild« setzten Narren und Bargaer einen gelungenen Schlusspunkt unter die Dorffasnet. Bild: Rausser



Eigentlich fühlten sich (von links) Rita Küttner, Gerda Partlitsch und Christina Schell ja noch recht jung, vor allem bei »Smoke on the water« per Luftgitarre (Bild), doch die »Diabolische Waage« (in der Friederike Harter schemenhaft zu erkennen ist), bestimmte, nicht immer zur Freude der Damen, »wie alt Du innen drin bist« und ließ sich nicht »bescheißen«. Bild: Hering



Die »Bänklehocker« Marlene und Michael Wehrle stöberten im »Hegaukurier« und nahmen das Stadtgeschehen auf die närrische Schippe. Bild: Hering



An der Maskenprämierung im Rahmen des Zunftabends der Narrenzunft Engen in der Neuen Stadthalle beteiligten sich am Fasnetsamstag fünf Gruppen, die sich, wenn auch auf ganz unterschiedliche Art, alle sehr phantasievoll am diesjährigen Narrenzunft-Motto »Willkommen im Dschungel« orientiert hatten. Sie gefielen der Jury aus Bürgermeister und Narrenrat Johannes Moser sowie dem Sparkassenvorstandsvorsitzenden Jürgen Stille und dem langjährigen ehemaligen Gemeinderat Moritz Kamenzin, beide Ehrenzunftgesellen, allesamt so gut, dass die Bestimmung der Reihenfolge schwer fiel. Letzten Endes gewann die zahlenmäßig stärkste Gruppe »Rumble in the Jungle«, die in aufwändiger Weise den legendären Boxkampf von George Foreman und Muhammad Ali (er gewann in der achten Runde durch K.O.) 1974 in Kinshasa/Zaire nachstellte, gefolgt von den vier quietschbunten »Papageien«, den »Original Massai-Kriegern« aus dem Altdorf, den »Dschungelcampern« und der »Safari-Gruppe« der Stadtmusik. Bild: Hering

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser. Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil: **Info Kommunal Verlags-GmbH** + Drucksachenservice Jahnstraße 40, 78234 Engen Tel. 07733/97230 Fax 07733/97231, E-Mail: info-kommunal@t-online.de Geschäftsführer: Markus Kretz **Redaktionsleitung:** Gabriele Hering, Etzenbühlstr. 7, 78244 Gottmadingen Tel.+ Fax 07731/7946196 **Anzeigenannahme/-Beratung** Astrid Zimmermann, Singener Str. 20, 78267 Aach Tel. 07774/9299090, Fax 07774/9299091, e-mail: zimmermannastrid@t-online.de sowie direkt bei Info Kommunal s.o. **Anzeigen- + Redaktionschluss:** Montag, 12 Uhr **Druck:** Druckerei Konstanz GmbH **Kostenlose Verteilung** (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Anseltingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschungen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil. **Auflage: 9.300**



Affen, Azteken und Waldgeister - vertreten waren während des Umzugs am Sonntag alle Dschungelbewohner passend zum diesjährigen Motto »Willkommen im Dschungel«. Der Kälte zum Trotz warteten Zuschauer am Straßenrand auf den Narrenzug, um sich von den Musikvereinen und den lustigen Gesellen im Häs mitreißen zu lassen. Auch hier fanden sich viele Tiergestalten wie Elefanten, Tiger und Löwen, aber auch die klassischen Kostüme: kleine Vampire mit rotem Cape, Clowns mit grinsendem oder zähnefletschendem Mund, Cowboys zusammen mit ihren Indianerfrauen. Zumindest auf der ersten Strecke des Zugs verhielten sich die Hexen noch zahm, obwohl ein verfügbarer Käfig vor ihnen hergerollt wurde. Auch die Hansele machten wenig Gebrauch von ihren Saublasen und hüpfen stattdessen im Rhythmus der Musik, sodass automatisch jeder im Gleichtakt ihrer Glöckchen zu schaukeln begann. In angenehmem Wechsel folgten Stadtmusiker, Narrengruppen und Guggenmusiken aufeinander - man hatte stets eine lebendige Melodie im Ohr, während lustige Gesellen vorbeitanzten, heulend um die Kinder herum rannten und Süßigkeiten in die Luft warfen. Besonders gut drauf waren die Altdörfler als Gorillas, die sich einen Spaß daraus machten, den Besuchern Konfetti in die Frisur zu mischen. Mit ihren Kostümen und ihrer Stimmung machten sie dem Motto alle Ehre. Bis schließlich auch die Letzten auf dem Marktplatz ankamen, waren die Straßen gesäumt von Konfetti und Heu: »So sieht's aus, wenn die Fasnet kunn't«.

Bilder: L. Kamenzin

»Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe«

Kolping erklärte »Geschäftssituation« in Engen

Engen kaz. In familiärer Runde fanden sich am Rosenmontag die Engener Narren ins Katholische Gemeindezentrum ein, um gemeinsam die Kolpingfasnet zu feiern. Fast vier Stunden lang jagten komödiantische Auftritte der Kolping-Mitglieder die Musikeinlagen der Unterhalter »Tico Tico«, was schon kurz nach Beginn für gute Laune sorgte. Das diesjährige Motto lautete: »Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe«. Gemeint war hiermit der stete Ladenwechsel in der Stadt, wo man früher den Schiesser fand. In fast jeder Darbietung wurde dieses Thema zur Grundlage genommen, so beispielsweise beim Programmeinstieg durch das Lied »Lade zu«, bei dem auch das Publikum kräftig mitsingen durfte. Kolping-Moderator Jochen Bieler und Iris Bieler als Josephine philosophierten poetisch und lustig über die Ladensituation, wobei die Vollblut-Engener beweisen konnten, wer sich noch an die alten Namen erinnerte.

Dass es trotz der schwindenden Geschäfte eine Frechheit sei, Engen als verschlafenes Nest zu bezeichnen, fanden Steffen Stump und Markus Braun. Im Häs von Bauarbei-

tern der Engener Wirtschaft klärten sie mit Witz und vielen Funken Wahrheit über die städtische Situation auf, was das Schuhkaufen mit Frauen, Schweizer, Glatzen und den Größenwahnsinn des Gemeinderats betrifft.

Musikalische Meisterleistungen erbrachte, abgesehen von »Tico Tico«, auch Alexander Lux mit seiner Dipfleschießer-Version von »Cuantanamera«. Kurz zuvor schmeichelte er den anwesenden Narren mit der Behauptung, die Fasnet im Schwabenland sei niveauloser und nicht mit der in Engen zu vergleichen. Außerdem glänzte er mit einem »hochgeistigen Text« mit dem Titel »Wanderer zwischen den Welten«.

Die Versteigerung alter Kolping-Relikte stellte zwischen durch ein ganz besonderes Ereignis dar: Noch vor Programmende stellte Jochen Bieler Kokosnussschalenhälften zum Verkauf, die man aus seiner Sicht am besten als Straußeneierbecher benutzte, obwohl sie ursprünglich Teil eines Kostüms für Frauen gewesen sein mochten. Man feilschte um diese Antiquitäten ebenso wie um eine Schallplatte von »Milli Vanilli« und schwarze Püschel

für die Anwesenden der CDU, die dafür glatt einen spontanen Tanz auf der Bühne vollführten.

Um Verkäufe ging es auch im letzten großen Programmpunkt von Katja Schmalenberger. Sie nahm sich zur Aufgabe, herauszufinden, was die Engener am liebsten kaufen: Gießkannen zum Nebelhornblasen und als Konfettiwaffe, Gehstöcke zum Internetleitungen abklopfen oder Klobürsten für das Haarstyling, zum Rückenkratzen oder zum anmutigen Vortrag von Gemeinderatswitzen. Das Ergebnis: Durch Ent-

scheid des Publikums wurde erfasst, dass die Bevölkerung am liebsten Klobürsten erwirbt.

Als um kurz vor zwölf Uhr schließlich ein letztes Mal »Lade zu« gesungen wurde, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt, angeheizt durch die Darbietungen des bisherigen Abends. Lange Gesichter gab es hinsichtlich der kommenden Fete keine, nicht nur, weil »Josefine« Iris Bieler den Gästen eine ganz wichtige Weisheit mitgegeben hatte: »Konne lange G'sichter, da dappt ma nur druff!«.



Bernhard Maier, Iris Bieler und Katja Schmalenberger (von links) beim Liebesgeflüster über das neue Kommunikationsmittel Gießkanne.

Bild: L. Kamenzin

»Die Fasnet ist seit Jahren schon, mei leidgeplagte Johannes-Passion«

Auch nachdenkliche Töne waren bei der Närrischen Stadtratssitzung zu hören

Engen her. »Uns in Engen droht, vielleicht gewiss, auf Jahre eine "Sonnen"finsternis«, brachte es der abgesetzte Bürgermeister Johannes Moser am Fasnetmäntigmorgen auf den Punkt, konnte die Närrische Ratssitzung doch nicht mehr nach alter Tradition in der Zunftbeiz »Sonne« stattfinden. Auf der Suche nach einer Alternative zur »Sonne« mussten die Narren aber nur über die Straße gehen, in den »edle Kässlesaal«. »Drum lobt und dankt am besten viel, der Sparkasse für das gewährte Asyl«, forderte Moser denn auch auf. Eröffnet wurde die Ratssitzung, an der auch die am Schmutzigen Dunschtig von der Narrenzunft in den »Dschungel« geschickte Stadtverwaltung teilnahm, von einer Abordnung der Stadtmusik Engen unter Leitung von Patrice Monin mit dem Engener Narrenmarsch, bevor närrisches Geplänkel das Programm bestimmte. Für Stimmungsmusik während der Ratssitzung sorgte Ralf Dubas mit seinem Akkordeon.



Ralf Dubas sorgte sowohl bei der Närrischen Stadtratssitzung in der Sparkasse wie auch beim »Zungenwetzen« in Zimmerholz mit seinem Akkordeon für Stimmung. Bild: Hering

Seine Begrüßung verband Narrenzunft-Präsident **Sigmar Hägele** mit einem Dank an alle Mitglieder und HelferInnen der Narrenzunft für ihr großes Engagement während der Fasnet in den vielerlei Bereichen, bevor er von den »Zuständen« im Rathaus berichtete. Während die Narren dort »uffgrumt hont«, sei zu vernehmen gewesen, dass die »Rothüsler« im Urwald am Schore schlimm gehaust hätten. »Sogar vor Krabbeltier, Spinne und Heuschrecke machten sie keinen Halt - wege ihrem Eiweißgehalt«. Doch bald könne die Stadtverwaltung sich wieder »hinterm Schreibtisch verstecke und die Wunde lecke«, versprach Hägele, nicht ohne die Bitte: »A de Sunne bliebet bitte dra. A Städtle ohne so e Beiz mit Nebezimmer, des goht nimmer«.

»Am Fasnetmäntig, dem Spektakel, bin ich wie immer nur der Dackel. Über mich lästern nur die Spötter, vor Sigmar verneigen sich die Götter«, machte

Johannes Moser auf Selbstmitleid und setzte gleich noch eins drauf: »Die Fasnet ist seit Jahren schon, mei leidgeplagte Johannes-Passion, ich wünsch mir, dät's noch gern erläbe, wenn's hier drin emol a Runde Mitleid würd' gäbe«. Doch Moser ließ auch nachdenkliche Töne anklingen - so zur Schließung der »Sonne«. »Ich hab Verständnis für die Not, Unterkünfte finden ist ein hartes Brot, doch hier wollen nur Spekulant, en Reibach machen mit der Not der Asylanten«, teilte er einen Seitenhieb aus und verschonte auch das Landratsamt nicht: »Des Amt will's ums Verrecke nicht verstehen, dass mir an der zentralen Stell' hont a g'waltigs Problem«. Und auch den »Pflegefall« Krankenhaus Engen sprach Moser an: »Vergeblich g'kämpft, ganz viele Jährle, gekostet hat's mich und Manfred Sailer so manches Häärle«. Ablenkung schenken ihm jedoch die vielen schönen Narrenbräuche, deshalb: »Weil die Fasnet hier viel zählt, bleiben wir der Nabel der Welt«.

Wie die Engener, aber auch die regionale, landes-, bundes- und europaweite Regulierungswut und Bürokratie Noah beim Bau einer von Gott in Auftrag gegebenen zweiten Arche verzweifeln ließ, schilderte **Sigmar Hägele** auf amüsante Weise, bevor **Andrea Buser** aus Zimmerholz die nachlassende Teilnahme an der Straßenfasnet am Schmutzigen Dunschtig thematisierte.

»Ich bin der Ladykracher der CDU-Fraktion und will heute mal richtig Dampf ablassen«, stellte sich **Erika Fritschi** als »Quotenfrau« der CDU seit mehr als 15 Jahren vor, die sich nicht nur mit der eigenen Fraktion, sondern auch mit der



Was sie sich am Hochzeitstag so alles vorstellen könnte, besang **Andrea Buser** (Bild) zusammen mit **Gisela Zirell**, **Andrea Winterhalder** und **Franziska Buser** bei der Närrischen Ratssitzung auf Einladung von **Erika Fritschi** (rechts hinten) in dem Lied »Mir reicht's, wenn i weiß, dass i könnt, wenn i wet, und i tät, was i könnt, wenn des wär, was i wet«. Bild: Hering

UWV und der Stadtverwaltung »rumplagen« müsse. »Doch wo sind die Männer heute, die sich bei Sitzungen sonst immer aufblasen und mich nie zu Wort kommen lassen?«, schaute sie sich um. Da sie nicht mehr bereit sei, immer die »Lückenbüßerin« zu spielen, habe sie stattdessen, finanziert durch ihr Sitzungsgeld, die »Ladykracher« von Zimmerholz engagiert, die denn auch mit ihrem Lied »Mir reicht's, wenn i weiß, dass i könnt, wenn i wet, und i tät, was i könnt, wenn des wär, was i wet« (siehe auch Artikel auf Seite 18) für verständnisvolles Schmunzeln sorgten.



Mit insgesamt mehr als 50 Mitgliedern machte die seit 1932 bestehende Katzenmusik am Fasnetmäntig traditionsgemäß bei der Närrischen Stadtratssitzung ihre lautstarke Aufwartung, verbunden mit Ordensverleihungen für langjährige Musiker. Bild: Hering



Zirkusatmosphäre brachten beim Zunftabend der Rolli-Zunft Welschingen die »Clowns« in die Hohenhewenhalle.

Bild: Rolli-Zunft/Dreher

In Welschingen ist es doch am schönsten

Rolli-Zunftabend
bot abwechslungsreiches Programm

Welschingen. Unter dem Motto: »Ob mit oder ohne Dackel, die Rollis gond gern uf de Wackel« wurde der 59. Zunftabend von Zunftmeister Werner Kohler (jetzt Dackelorden-Träger) eröffnet, durch das Programm führten »Dackel-Ansager« Otmar Tews und »Ansager-Dackel« Michael Hupfeld. Nachdem auch die Ehrennarren ihr Hörgerät lauter gestellt hatten, präsentierte die Rolli-Zunft ihren traditionellen Tanz. Im Anschluss zeigte die Garde ebenfalls ihr tänzerisches Können auf hohem Niveau. Jeder Schritt und Blick passte, vor der Zugabe nutzten die Mädels die Zeit, um mit dem Publikum anzustoßen.

Wie im letzten Jahr folgte nun die Bütt von Manuela Keller, hierbei ging es um den ganz normalen Wahnsinn im Alltag. Die Welschinger BürgerInnen mussten schnell feststellen, dass es keinen Zweck hat, in Engen »Lädele zu gehen«, es sind ja alle Geschäfte geschlossen oder im Industriegebiet. Das Fazit von der Bütt: Da bleiben die Welschinger doch lieber im eigenen Dorf.

Das Zehner-Rad brachte die Halle wieder zum Beben mit der Nachahmung von »Dirty Dancing«. Die Tanzeinlage war im wahrsten Sinn des Wortes »filmreif«.

Nach einer längeren Pause

krochen endlich die zwei Schildkröten (C. De Luca und M. Wikenhauser) aus ihrem Urlaub zurück. Sie waren schockiert über die Veränderungen in ihrem Heimatdorf. Jetzt müsse die »Frau Merkel« (Irene Völlinger) aus Welschingen tatsächlich durch zwei Männer ersetzt werden! Die zwei Kröten sind mal gespannt, wie sich die neuen Stadträte so in Engen schlagen. Aber auch die Zwei waren sich einig: »In Welschingen ist es am schönsten«. Danach ging es wild her, als eine Gruppe Zebras die Bühne stürmte und sich gekonnt zu tierischer Musik bewegte.

Einen humorvollen Rückblick in seinen Krankenhausaufenthalt gab P. Allweiler zum Besten. Gewürzt mit kleinen Seitenhieben auf die unterschiedlichen Geschlechter, brachte er gekonnt das Publikum zum Lachen. Die Clowns brachten den Zirkus in die Halle, die närrischen Besucher waren erstaunt, wie farbenfroh das Bühnenbild auf einmal wirkte.

Zum Abschluss gewährte der Elfer-Rat der Rolli-Zunft Welschingen dem Publikum einen Blick hinter die Kulissen des »Dackel-Drills« im Sinne von »Was wird benötigt, um Dackelträger zu werden?«. »Abortieren«, Gehorsam und vieles mehr.



In zwerchfellerschütternder Art und Weise erzählten und besangen die vier »Loschoris« (von links) Maria Kohler, Berthold Leiber, Marianne Wikenhauser und Alfred Wikenhauser allerlei Anekdoten vom ersten Schrei des kleinen Werner (Kohler) bis zu seiner Karriere in der Rolli-Zunft. Um die Erfahrungen bei seinem ersten Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Welschingen besonders plastisch darzustellen, verwandelten sie sich in Hydranten, machte Feuerwehrmann Werner, auf unserem Bild von Berthold Leiber dargestellt, damals doch an zentraler Stelle seines Körpers unliebsame Bekanntschaft mit einem solchen.

Bild: Hering



Nicht ohne lautstarke Bitten des Publikums nach Zugaben kamen die Rolligarde und die Showtanzgruppe »Wild Cats« von der Bühne, präsentierten sie sich doch nicht nur als Augenweide, sondern begeisterten bei ihren fetzigen Auftritten auch mit Anmut und toller Kondition.

Bild: Hering



Zu »de Jubelhorde zum Dackelorde« zählten auch die begnadeten Fasnachter Sigrun Mattes und Klaus Sauter und gratulierten in Form von begeistert beklatschten Bütt-Auftritten.

Bild: Hering

»Wenn ein äbbs isch und au äbbs ka, denn hängt mer'm halt en Orde na«

Viel närrische Prominenz feierte mit Werner Kohler den »Dackelorden«-Abend in der Welschinger Hohenhewenhalle

Welschingen her. »Bim hütige Dackelordefescht do wimmlets nu vo noble Gäscht, beim Rundblick bin i vo de Socke, denn was seh' ich im Saale hocke - ein Publikum von Rang und Stand«. Mit dieser Feststellung hatte Sigrun Mattes schon Recht, denn zur Verleihung des »Dackelordens« der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee an Rolli-Zunftmeister Werner Kohler versammelte sich in der Hohenhewenhalle, was Rang und Namen in der lokalen bis hin zur überregionalen Fasnetszene hat. Sie alle erwartete ein hochkarätiges Programm mit einer gelungenen Mischung aus Brauchtum, Büttenreden, Tänzen und Musik. Souverän durch das Programm führte Zunftträt Otmar Tews, selbst »Dackelorden«-Träger, musikalisch umrahmt wurde der Abend von der »Rollimusic« unter Leitung von Berthold Leiber.

Nach dem traditionellen »Rollitanz« zum Auftakt des Programms machte Rolli-Zunftmeister und »Dackelanwärter« Werner Kohler es einmal andersherum als üblich und stellte charmant alle diejenigen, die sonst am Schluss erwähnt werden, an den Anfang seiner herzlichen Begrüßung. »Der Werner wird heut' Abend geehrt, und das ist uns einen Auftritt wert«, begründeten Maria Kohler, Marianne Wikenhauser, Berthold Leiber und Alfred Wikenhauser, warum sie die »Loschoris« eigens noch einmal zum Leben erweckt hatten. In unter-

schiedliche Rollen schlüpfend, ließen sie ihr begeistertes Publikum in Wort und passend umgetexteten Liedern an der Entwicklung von klein Werner von seiner Geburt im März 1965 auf dem Welschinger Bleichehof, eigentlich ja schon von seiner Zeugung (»zur Heut«!), über seine »schwätz«-faule Kindheit bis hin zu seinen Erfahrungen in den Welschinger Vereinen teilnehmen. Letzten Endes sei eigentlich nur noch der Narrenverein als für ihn geeignet übrig geblieben, stellten die Vier schmunzelnd fest und stellten auf höchst amüsante Weise nach, wie die

damalige Elferratsitzung, in der über Kohlers Aufnahmeantrag entschieden wurde, verlaufen sein könnte.

Als schließlich das Problem, »in welles Häs« man ihn aufgrund seiner »kleinen Statur« überhaupt stecken könnte, auch gelöst war, stand seiner Karriere in der Rollizunft nichts mehr im Wege, schließlich ist er inzwischen seit mehr als 16 Jahren Zunftmeister.

Auch die Fasnachtsurgesteine Sigrun Mattes und Klaus Sauter ließen es sich nicht nehmen, dem guten Freund Werner Kohler ihre Aufwartung zu machen. Neben Einzelauftritten, Sigrun Mattes mit einer »Sammlung« von zuweilen deftigen Redewendungen (»Aber gell, denket dra, die Sprüch' sind nicht von mir!«) und Klaus Sauter als »bleeder« (aber knitzer) Rübenbauer Sepp, unter anderem mit dem dringenden Wunsch nach einem »Baureweib zum Schaffe und zum Zeitvertreib«, stiegen sie auch zusammen in die Bütt.

16 lange Jahre habe sich Kohler um die Rolli-Zunft verrissen. »Als Zunftmeister ohne Fehl und Tadel, zählt er heut zum Narrenadel, und man wird als äuß'eres Zeichen, ihm den Dackelorden überreichen«, ka-

men sie nach höchst amüsantem anfänglichen Wortgeplänkel auf den eigentlich Anlass zu sprechen. »S'isch halt e rechte Mannesluscht, wenn's klimpret uff de Ordensbruscht«, amüsierten sie sich, um abschließend festzustellen: »De Werner Kohler hot, zum Glück, kon so en verruckte Ordens-tick. Doch eins isch sicher, s'tut sich g'höre, mer tut ihm heute on verehere, den er, und mir monet's flott, sicherlich verdienet hot!«.

Zu den Gratulanten nach der Ordensverleihung zählte neben Kohlers Vorgänger Hermann Leiber und KollegInnen aus dem Autohaus Moser (mit einer von Schlagern untermalten »etwas anderen« Version des Märchens vom Rotkäppchen und dem Wolf) auch der Elferrat. Unter dem »Kommando« von Zunftmeister-Stellvertreter Bernd Keller gehorchte die »Dackelformation« aufs Wort und präsentierte allerlei »Kunststückchen« und einen Tanz.

Überrascht und gerührt bedankte sich Werner Kohler am Ende mit herzlichen Worten bei allen, die zum hervorragenden Gelingen des »Dackelordenabends« beigetragen hatten.



Da Werner Kohler nicht nur die formalen Kriterien (mindestens 15-jährige ununterbrochene Tätigkeit in der engeren Vorstanderschaft und Ausübung des Amtes zum Zeitpunkt der Ehrung) erfüllte, sondern laut Rainer Hespeler (Zweiter von rechts), Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, auch die »persönlichen Voraussetzungen« gemäß der »Wikipedia-Beschreibung des Aussehens und der Eigenschaften eines Dackels«, konnte er zusammen mit Hegau-Randen-Landvogt Raily Mink (links) dem Rolli-Zunftmeister in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Fasnacht getrost den »Dackelorden« der Vereinigung verleihen. Überaus herzlich gratulierten Kohler auch Renate Hermann (rechts), Präsidiumsmitglied der Narrenvereinigung, sowie Carola Schöpke (Zweite von links) vom Vorstand des Narrenmuseums Langenstein.

Bild: Hering

Weitere Mitwirkende:

Rollitanz: Nadja Kenner, Petra Heimbürger, Kerstin De Luca, Sabine Keller, Daniela Wikenhauser, Verena Amann, Katja Killich, Yvonne Dier und die Leiterinnen Martina Keller und Bianca Keller. **Rolligarde:** Sabrina Rosin, Patricia Rosin, Elisa Heiß, Jana Stocker, Lisa Glatt, Lena Ehing, Katharina Heizmann, Celine Rothweiler, Gloria Unger und Jana Kohler; Leitung: Sandra Sauter. **Wild Cats:** Anita Schmidt, Judith Kenner, Marina Durner, Melanie Durner, Stefanie Hummel, Christine Bach und Marion Wetzel; Leitung: Sandra Sauter und Michaela Hummel-Wikenhauser. **Technik:** Claudio De Luca, Manuel Wikenhauser und Christian Schwarz.



Für langjährige Verdienste als Narren oder Musiker bei der Zimmerholzer Fasnet zeichnete Landvogt Raily Mink (rechts) im Namen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee (von links) Heiko Buser mit dem Silbernen Verdienstorden sowie Gustav Fluk und Werner Fluk mit Silbernen Ehrennadeln aus. Erika Fritschi erhielt von Mink dankbar den »Kussorden«, half sie ihm doch angesichts der »Küsschen, Küsschen«-Aufforderung aus dem Publikum beim Verleihen der Orden spontan aus der Patsche und »küsst sich durch die Geehrten«.

Bild: Hering



Mit den von entsprechenden Bewegungen begleiteten Empfehlungen (von rechts) »strecken, bücken und dann trinken« von Rosi Mittermaier (Andrea Winterhalder), »misten, melken, Eier holen« von Renate Künast (Diana Schoch), »küssen, streicheln und umarmen« von Ursula von der Leyen (Gisela Zirell), »Sonne, Luft und Wasserkraft« von Claudia Roth (Andrea Buser) und »gucken, rechnen, finanzieren« von Ratsschreiber und Kassier Franziska Buser endete die höchst originelle »Zimmerholzer Gemeinderatssitzung« mit einer gelungenen Performance.

Bild: Hering

»Mir reicht's, wenn i weiß, dass i könnt, wenn i wet ...«

Vielerlei Themen beim »Zungenwetzen« auf närrische Schippe genommen

Zimmerholz her. Es gehört seit vielen Jahren zur Tradition, das »Zungenwetzen« am Fasnetsamschtig zwischen Zimmerholzern und Altdörflern. Mit noch größerer Verspätung als sonst trafen die Altdörfler im zünftigen Holzfäller-Look im Zimmerholzer Narrentempel, sprich Bürgerhaus, ein und schienen zu Beginn noch etwas unter leichter bis mittlerer Erschöpfung zu leiden. Hatten sie etwa den dicksten noch lebenden Baum im Zimmerholzer Wald zu ihrem Narrenbaum auserkoren und sich beim Fällen verausgabt? Doch schnell erholten sich die wackeren Holzer - und mehr als einmal mussten die Holzklötzle den Triumphgesang »Wir sind vom Altdorf, vom Altdorf und net vu Zimmerholz, und darauf simer stolz« ihrer Gäste anhören, dem sie lautstark mit ihrem eigenen »Holz - Klötzle«-Ruf begegneten. Für musikalische Stimmung sorgte Ralf Dubas mit seinem Akkordeon.

Schon bei der Begrüßung entwickelte sich zwischen **Altdorfvogt Matthias Wendler** und **Holzklötzle-Zunftmeister Heiko Buser** ein närrischer Schlagabtausch. Einmal mehr mokierte sich Wendler darüber, dass die Zimmerholzer Projekte »Engen eine ganze Stange Geld« kosteten. »Und alle anderen sehen nünt«, stellte er Vergleiche zu Griechenland her. So sei der Umbau des Farrenstalls ein Fass ohne Boden beziehungsweise nach wie vor »ein Fass ohne Klo«, frotzelte er.

Auch eine gewissen Fremdenfeindlichkeit, vor allem gegenüber den Altdörflern (warme Getränke, nichts zu essen und dann hinausgeworfen werden) meinte der Altdorfvogt zu erkennen und rief gar zu »Anti-Zimmerholz-Demonstrationen« auf, jeweils mon-

tags auf dem Engener Marktplatz.

Eine illustre Runde aus (polit)prominenten Damen brachte im Anschluss in einer Sitzung des »Zimmerholzer Gemeinderates« ihre unterschiedlichen Ansichten zum Ausdruck: Rosi Mittermaier (»Mehr Bewegung in freier Natur«), Renate Künast (»Bauern gehört die Zukunft«), Ursula von der Leyen (»Liebet und vermehret Euch«) und Claudia Roth (»Freiheit für die Gummibärle - weg mit der Tüte«) hatten allerlei originelle Ideen (darunter einen Streichelzoo im Kreisverkehr oder eine Biogasanlage im Stadtgarten zur Verwertung des »Mistetes«, der so übers Jahr produziert werde), wie ihre Forderungen finanziert werden könnten, um schließlich für Zimmerholz Anträge wie »Er-

weiterung des Kinderspielplatzes zum Fitnessparcours, Wiederaufbau des Milchhäusle, Placebos statt Pille und für jeden Narrenbaum das Pflanzen eines Ersatzsetzlings durch die Altdörfler« zu stellen.

»Hier und da sieht man eine kleine Narrengruppe, und fast alle Geschäfte sind zu«, prangerte **Andrea Buser** in ihrer Büttenrede das immer geringere Interesse an Tradition und Brauchtum am Schmutzigen Dunschtig in der Engener Altstadt an, würdigte aber: »Die vom Rothus machet Fasnet wie d'Sau«. Nur in der Apotheke und in der Hedwig-Summer-Stube seien die Narren noch willkommen - »suscht tote Hose«. Das Altdorf jedoch bewahre die Tradition, lobte sie mit einem dreifachen Narri-Narro auf die Altdörfler.

Auch der »**Recher vu Zim-**

merholz« (oder doch eher »Rächer«?) in Gestalt von Balthasar Partlitsch machte im Bürgerhaus wieder seine Aufmerksamkeit. Er habe früher noch mit mehr Eifer gerecht/gerecht, gestand er, aber auch in diesem Jahr fand er wieder genug Themen, die Grund zum Klagen gaben, »poltern doch viele Großmäuler und Wichtig-tuer durchs Land«. Noch einmal trat die **Zimmerholzer Frauenrunde** auf und setzte, an der Gitarre von Heike Bender unterstützt, einen höchst gelungenen Schlusspunkt ans Zungenwetzen. Egal ob Aufstehen, Abnehmen und Sport treiben oder »ganz Spezielles« anlässlich des Hochzeitstages, der Refrain »Mir reicht's, wenn i weiß, dass i könnt, wenn i wet, und i tät, was i könnt, wenn des wär, was i wet« relativierte alles.

Wenn's 13 schlägt in Zimmerholz

Bunter Abend der Holzklötzle begeisterte mit tollem Programm

Zimmerholz. Gleich zweimal kann man in Zimmerholz in den Genuss des Zunftabends kommen. Sowohl am Freitagnachmittag wie am Samstagabend herrschte eine tolle Stimmung im vollen Bürgerhaus »Narrentempel«. Der Zunftmeister Heiko Buser begrüßte die fröhliche Narrenschar. Hierbei wurde er von der Holzklötzle Tanzgruppe unterstützt, die die zwei Traditionstänze der Holzklötzle gekonnt zeigten.

Dem Zimmerholzer Fasnets-Motto »Geisterstunde in Zimmerholz« entsprechend, eröffnete am Freitagnachmittag der Mini-Narrensamen das Programm als kleine Gespenster, die von den Geisterjägern, den »Little Ghostbusters«, gejagt wurden. Als nächstes überzeugte die Zimmerholzer Jugend mit der Tanznummer »Spooky Pillows« das Publikum mit ihrem Können und wurden mit viel Applaus belohnt. »Wir sind die Zimmerholzer Gespensterjägertruppe, und was nachts im Dorf passiert, ist uns nicht schnuppe«, sang der Zimmerholzer Kirchenchor. Die Truppe jagte »atemlos durch die Nacht, bis ein neuer Tag erwacht, und Zimmerholz ist geisterfrei«. Nach dem Kampflied »Aber mir reicht's, wenn i weiß, dass i könnt ...« der Ladykracher wurde es bei der Feuerweherschaurig. Zwei Cegospieler trauerten am Grab ihres verstorbenen Freundes Hannes, der durch keinen Kumpel zu ersetzen war. Der eine Kumpel trinkt vor Schreck nichts mehr, weil er sonst seine Frau doppelt sieht, der andere trinkt nur, wenn er mit seiner Frau Krach hat und ist deshalb dauernd besoffen. So wurde mit dem Voodoo-Zauber »Popo wackel Hannes wach uf« eine erfolgreiche Geisterbeschwörung durchgeführt. Hannes erfreute

sich seines zweiten Lebens. So kam unter den Blicken von zwei stoischen Grabengeln Gevatter Tod, um den entwichenen Geist des Hannes wieder einzufangen. Um dem Publikum die Angst zu nehmen, führte er eine Image-Kampagne durch, er könne ja auch Erlösung sein, was viele Ehepaare ihm immer wieder bestätigten. Am Schluss nahm der Tod dann den Himbeergeist statt den Geist des Hannes mit, denn »Geist ist Geist«.

Weiterer Höhepunkt war das Dorfgeschwätz. Zwei Zimmerholzer Särgle verloren fast den Verstand vor den Dörflern, denen es vor gar nichts graust: »Aber saget nix, s'isch we de Liiet«. In der Narrenzeitung muss man einen Artikel von vor zwei Jahren lesen. Eine andere hat in der Kirche nichts mehr zu singen, weil der Haushund im Auto auf der Fahrt zum »Spaziere go« das neu gekaufte »Gotteslob« verspeiste. Ein Kühlschranks wurde vor dem Verleihen so geschrubbt, dass er dann kaputt war. Der Viehhändler musste zweimal kommen, weil ihm der Bauer beim ersten Mal das falsche Kalb eingeladen hatte. Schallendes Gelächter und viel Beifall waren der Lohn.

»Jetzt schlägt's 13« dachte sich die Tanzgruppe und studierte zur Freude der Zuschauer anspruchsvolle schaurig-

schöne Tanznummern ein. Logisch, dass eine Zugabe fällig war. Dann schlich das Schreckgespenst durch das Dorf. Voller Freude erklärte es: »Gucke, d' Liyet verschrecke! Die Junge, des isch toll, die machet sich die Hose voll«. Das Duo Marc und Thomas, das schon den ganzen Abend abwechslungsreich durch das Programm führte, überraschte mit einer Vesperpause. Während

der eine sein Brot mit in der Sojische geschleudertem Salat und selbst erschlagenem Goldfisch belegte, erbarmte sich der andere am Schluss und teilte sein normales Vesperbrot.

Der Elferrat zeigte sein wahres Gesicht: Die Zombies stampften auf der Bühne zu Michael Jacksons »Thriller« ihre Ballettnummer. Ehrensache und der Wunsch des Publikums: Zugabe.

Akteure:

Moderatorenteam/Die Überraschung: Thomas Ley und Marc Schwanz. **Holzklötzle-Tanzgruppe/Jetzt schlägt's 13:** Heike Bender, Silke Braun, Tanja Braun, Andrea Buser, Franziska Buser, Anika Gelhaar, Angela Ley, Katja Mayer, Jessica Müller, Stefanie Schlude, Diana Schoch, Carina Teloy, Katja Teloy, Bianca Zirell. **Little Ghostbusters:** Jonas Braun, Leon und Nelia Finsler, Colien Müller, Melanie Schäuble, Sophia Schoch, David und Rebecca Schultis, Robin Teloy, Zoé Traber, Niklas Zirell. **Grabgeflüster:** Björn Bohn, Armin Finsler, Markus Gebhart, Danny Müller, Armin und Rolf Traber, Sascha Teloy. **Spooky Pillows:** Lea und Maja Bayer, Sarah Buser, Julia Fluk, Colien Müller, Melanie Schäuble, Laurin und Lena Speck, Pascale Speck, Leonie Winterhalder. **Zwei Särgle/Dorfgeschwätz:** Andrea Buser, Gisela Zirell. **Ghostbusters/Kirchenchor:** Beate Bayer, Heike Bender, Benny und Katrin Boppele, Andrea, Franziska und Sarah Buser, Conni Hegemann, Christa Schoch, Andrea Winterhalder. **Das Schreckgespenst:** Gisela Zirell. **Die Ladykracher:** Heike Bender, Andrea und Franziska Buser, Diana Schoch, Gisela Zirell, Andrea Winterhalder. **Die Zombies/Elferrat:** Stefan Bender, Heiko und Jonas Buser, Uwe Speck, Carina Teloy, Bruno Winterhalder. **Balletts** einstudiert von: Angela Ley, Jessica Müller, Heike Schäuble. **Ton und Technik:** Michael Schlude, Stefan Mayer. **Bühnenbild:** Angela Ley, **Dekoration:** Elfriede Busse, **Narren-Geisterbar:** Dekoration und Bewirtung: Jürgen und Paula Schächtle, Sigggi und Melanie Vogler.



»Grabgeflüster« beim Bunten Abend in Zimmerholz: (von links) Rolf Traber, Sascha Teloy, Markus Gebhart, Danny Müller und Armin Traber. Bilder: E. Busse



Zunftmeister Heiko Buser überreichte im Namen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee die Silberne Verdienstmedaille an Sina Teloy für ihr Engagement in der Tanzgruppe und im Elferrat sowie den Goldenen Verdienstorden an Markus Speck für 25-jährige Musikertätigkeit. Gleichzeitig wurden Michael Schlude und Jürgen Zimmermann zu Großräten ernannt. Das Bild zeigt (von links) Heiko Buser, die Leiterin der Tanzgruppe Angela Ley, Jürgen Zimmermann und Michael Schlude, Markus Speck, Sina Teloy und Bruno Winterhalder.



Im Hasebühl war d'Fasnet los: Pünktlich um 6 Uhr zogen traditionell die Ansefingers Zimmermänner mit viel Krach und Getöse durchs Dorf, bis auch der Letzte geweckt und startklar für die närrischen Tage war. Im Anschluss daran ging es in den Wald, um den Narrenbaum einzuholen. Währenddessen waren die Elferräte, Hasenbühlerinnen und Hasen im Narrendorf unterwegs. Nach guter Sitte wurden dann die kleinsten Narren aus dem Kindergarten befreit. Dort war der Zirkus anzutreffen mit vielen Clowns, wilden Tigern und anderen Tieren und natürlich einem stattlichen Zirkusdirektor. Nachdem die bunte Schar das Narrenlied gesungen hatte und auch die Erzieherinnen ein Kunststück vorgeführt hatten, wurden sie alle in die Narretei entlassen. Mittags zog dann der Narrenbaumumzug, angeführt vom Musikverein Ansefingen, durch die Straßen, und in gekonnter Übung brachten die Zimmerleute den bunt geschmückten Baum in die Senkrechte. Anschließend herrschte munteres Fasnachtstreiben im Bürgerhaus, bis es schon Zeit war, sich ein Nachthemd überzuziehen, um sich mit Fackeln und Lampions dem Hemdglonkerumzug anzuschließen, der ins Bürgerhaus zum Hemdglonkerball führte, wo der Musikverein nochmals tolle Stimmung machte und bis in die späte Nacht getanzt und gesungen wurde.

Bild: NV Hasenbühl/Hensler



Eine grandiose Persiflage lieferte das Moderatorenduo Marliese (Elke Geitner) und Manfred (Klaus Seidler) ab.

Abheben mit Hasi-Air

Akrobatik, Sketche und Tanzeinlagen begeisterten in Ansefingen

Ansefingen hol. Beste Unterhaltung war beim Bunten Abend in Ansefingen geboten. Das gut vierstündige, prall gefüllte Programm begeisterte mit Akrobatik, Sketchen und Tanzeinlagen. Unterstützt wurde der Narrenverein tatkräftig vom Musikverein Ansefingen, der mit flotter Unterhaltungsmusik die Darbietungen untermalte und das Publikum in den Pausen zum Schunkeln und Singen brachte.

In einer launigen Ansprache begrüßte Narrenpräsident Torsten Heinzelmann das Publikum in der voll besetzten Gemeindehalle. »Es ist die Zeit der tollen Tage, bei uns hier nennt man's "Hasentage"«, reimte Heinzelmann und erhob nonchalant den hehren Anspruch, die Ausgangspunkte für die Fasnacht allgemein seien »Ansefingen und Kölle«. Das Moderationszepter musste Heinzelmann an das grandiose Moderatorenduo Marliese (Elke Geitner) und Manfred (Klaus Seidler) abgeben, die als gesteigerte Version des Musikantenpaars Marianne und Michael durch den Abend führten. Mit lauthals geschmetterten Schlagern, anbiedernden Kontaktversuchen zum Publikum und fiesen Spitzen gegeneinander hatten sie die Lacher auf ihrer Seite. Auch als Rentner im Sketch »Auf dem Bänkle« lieferten die Beiden eine großartige Vorstellung ab. In einer geradezu philosophisch anmu-

tenden Diskussion interpretierten sie die Bedeutung des Eheschwurs »Ihr sollt in Leib und Seele eins sein«. Die schwerwiegenden Unterschiede zwischen Frauen- und Männerstammtisch erörterten die Elfer in ihrem Sketch. Während Kellner Torsten Heinzelmann es mit der Männerrunde recht einfach hatte, hier wurde nur Bier bestellt und zusammen bezahlt, machte das Damenquartett die Getränkebestellung zu einer echten Herausforderung. »Mir reicht's, dass i weiß, dass i könnt, wenn i wet« lautete der Song, den die »Fünf Willigen« gleich zweimal dem begeisterten Publikum vorsingen mussten, und die Mockenwieber lieferten in fröhlich-bunten Clownskostümen zum Chihua-hua-Song eine schöne Tanzperformance ab.

Schlüpfriig wurde die Dingsda-Quizshow der Elfer, der sich Publikumskandidaten stellen mussten, während bei der Drehbuchjagd auf Problembär Bruno versehentlich ein Weltschinger Rolli erlegt wurde. Die Ansefingers Holzer beeindruckten außerdem mit einem feucht-fröhlichen Wasserballlett. Einen tollen Schlusspunkt setzten schließlich die Stewardessen von »Hasi-Air«, die zum passenden Song-Medley tänzerisches Können und komödiantisches Talent bewiesen und nach der »Notwasserung« in Schwimmflügeln weiertanzten.



Als stimmgewaltig erwiesen sich die »Fünf Willigen« mit dem Song »Mir reicht's, wenn i weiß ...«: (von links) Tanja Fluk, Bärbel Hensler, Marion Gebhardt und Nadine Fluk. Nicht im Bild: Andreas Hensler an der Gitarre. Bild: Rauser

»Der Tod und ich«

Evangelische Kirchengemeinde
bietet Seminare zum Thema Sterben

Engen. Die Konfrontation mit Tod und Vergänglichkeit wird gesellschaftlich und auch persönlich gern verdrängt. Und vielleicht schreckt die Beschäftigung mit diesem Thema zunächst auch manchen ab - und doch liegt hier eine große Chance: Wer sich mit der Endlichkeit seines Daseins befasst, lernt dadurch Kostbarkeit und Wert des Lebens wirklich zu würdigen.

Für drei Abende in der diesjährigen Passionszeit hat sich ein Team der Evangelischen Auferstehungsgemeinde vorbereitet, um sich mit interessierten Teilnehmern in interaktiven Workshops mit diesem Thema zu befassen. Mit den emotionalen und auch den ganz praktischen Aspekten des Todes, der Sterbebegleitung, des Loslassens.

Folgende Abende finden jeweils um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt:

Burghalle Riedheim Kleider-/ Spielzeugbörse

Hegau. Am Samstag, 28. Februar, findet von 9 bis 11 Uhr in der Burghalle in Riedheim die nächste Börse für Kinderbekleidung und Zubehör statt. Einlass für Schwangere in Begleitung des Partners, unter Vorlage des Mutterpasses, ist ab 8.30 Uhr. Verkauft werden nur saubere, modische und gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung in Größe 50 bis 176, Kinderwagen, Autositze, Umstandsmode und Spielzeug aller Art.

Nummernvergabe unter Tel. 07739/926233, Tischvergabe unter Tel. 07739/1552. Annahme der Ware ist am Freitag, 27. Februar, von 15 bis 16 Uhr, Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Artikel ist am Samstag, 28. Februar, von 16.30 bis 17 Uhr. Für Selbstanbieter findet der Aufbau am Samstag, 28. Februar, um 8 Uhr statt. Zehn Prozent des Umsatzes fließen einem gemeinnützigen Zweck zu.

Heute, 19. Februar: Der Tod und ich. Ein Erfahrungsaustausch. 5. März: Sterbende begleiten. In Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Singen-Hegau. 12. März: Vergeben - Versöhnen - Loslassen. Seelsorgerliche Aspekte.

So verschieden und vielseitig wie die Berufe und Persönlichkeiten der einzelnen Mitarbeiter (Ina Böhm, Betriebswirtin; Claus Böhm, Projektleiter; Dr. Michael Kotzerke, Arzt; Heidrun Weber, Physiotherapeutin; Thomas Weber, Krankenpfleger; Michael Wurster, Pfarrer) werden auch die Gesichtspunkte sein, unter denen das Thema beleuchtet wird.

Eine kurze Anmeldung im evangelischen Pfarramt wird dem Team die organisatorische Vorbereitung erleichtern: Tel. 07733/8924 oder pfarramt@evgemeinde-engen.de. Interessierte können aber auch gerne spontan dazukommen.

Stadtkirche Friedensgebet

Engen. Am 4. März, dem ersten Mittwoch des Monats, findet um 18.15 Uhr wieder in der katholischen Stadtkirche Mariä Himmelfahrt das monatliche Friedensgebet statt.

Die Vielen, die unter Krieg und Terror leiden und sich nach Frieden sehnen, brauchen Menschen, die im Gebet solidarisch vor Gott an ihrer Seite sind.

In der Fastenzeit Taizé- gottesdienste

Hegau. Taizé ist ein kleiner Ort in Burgund, in dem es eine ökumenische Bruderschaft mit circa 100 Mönchen gibt. Das Besondere sind ihre Gottesdienste, die mit ganz einfachen Liedern gestaltet werden, deren Inhalt einzelne Sätze aus Psalmen und Bibeltexten sind. Die Lieder sind einfach zu singen, sehr eingänglich und meditativ. Sie sprechen eine klare, einfache, religiöse Sprache. Vielleicht ist Taizé gerade deshalb ein alljährlicher Anziehungsort für Tausende von Jugendlichen und Erwachsenen, die kommen, um sich miteinander im Glauben zu stärken. Eine willkommene Atempause für alle, um sich in der Fastenzeit, die ja auch eine Einladung ist, auf das Wesentliche des christlichen Glaubens und Lebens zu besinnen.

Gefeiert werden die **Taizé-gottesdienste** als Heilige Messe am Samstag, 21. Februar, um 18.30 Uhr in Mariä Geburt/Bittelbrunn sowie an den Samstagen 7. und 21. März um 18.30 Uhr in St. Stephan/Ehingen.

Rheuma-Liga Gesprächskreis

Engen. Der Rheuma-Gesprächskreis trifft sich heute, Donnerstag, 19. Februar, um 15 Uhr in der Vinothek Gebhart. Interessierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erteilt Teresa Bach unter Tel. 07733/1593.

Ev. Kirchengemeinde »The Certain So- mething« zu Gast

Engen. Nachdem die drei Sängerinnen von »The Certain Something« mit ihrer Kirchenkonzertreihe in den letzten drei Jahren für große Begeisterung sorgten, kommen sie am Samstag, 14. März, auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Engen mit einem ganz neuen Programm wieder in die evangelische Auferstehungskirche. Das 90-minütige Konzert beginnt um 20 Uhr, nach dem Einlass um 19 Uhr besteht die Möglichkeit, Plätze zu reservieren und sich bis zum Konzertbeginn mit kleinen Snacks verwöhnen zu lassen.

Unter dem neuen Motto »Atempause« stellt sich das Ensemble die Frage: »Lebe ich mein Leben oder das der anderen?«. Zwölf eigene Kompositionen der Sängerinnen mit Musik, die ins Herz geht, und Texten, die tief berühren, machen darauf aufmerksam, wie wichtig die Atempausen im Leben sind und dass man sein eigenes Tempo finden muss, um vom Rad des Alltags nicht überrollt zu werden.

Karten sind für 15 Euro in Engen bei Schreibwaren Körner erhältlich sowie online unter www.reservix.de, Infotelefon 07728/6444920.



Wie gut
HÖREN SIE
wirklich?

Aktionsmonat für
gutes Hören nutzen!

HELD
AKUSTIK

Held Akustik · Schillerstraße 2 · D-78234 Engen
Fon +49 (0) 77 33 - 98 28 444 · www.held-akustik.de

Unsere Jubilare

- Herr Johannes Braun, Engen, 80. Geburtstag am 20. Februar
- Frau Olga Stark, Welschingen, 85. Geburtstag am 21. Februar
- Frau Lina Stärk, Engen, 92. Geburtstag am 22. Februar
- Frau Klara Kleipa, Engen, 89. Geburtstag am 22. Februar
- Frau Rosa Gebhart, Zimmerholz, 75. Geburtstag am 22. Februar
- Frau Klara Wikenhauser, Welschingen, 91. Geburtstag am 23. Februar
- Frau Maria Stotz, Welschingen, 82. Geburtstag am 24. Februar
- Herr Dieter Heinzmann, Engen, 75. Geburtstag am 24. Februar
- Frau Irmgard Witzleb, Engen, 84. Geburtstag am 25. Februar

Beratungen + Bereitschaftsdienste

Apotheken-Wochenenddienst:
Samstag, 21. Februar: Marien-Apotheke, Rielasinger Straße 172, Singen, Telefon 07731/21370

Sonntag, 22. Februar: Bahnhof-Apotheke, Poststraße 2, Gottmadingen, Telefon 07731/72224

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 01805/19292-350

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Telefon 01803/222555-25

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:
 Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.

Tier-Ambulanz-Notruf: 0160/5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/941164

Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller

Sozialstation Oberer Hegau St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe + Dorfhelferinnen-Station, Tel. 07733/8300

AKA-Team, Hewenstr. 19, Engen, Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893

Ambulante Pflege »Katharina«, Schillerstraße 6, 78234 Engen, Tel. 07733/5035879

LyRo Häuslicher Pflegedienst, Sporngasse 18, 78234 Engen, Tel. 07733/6116

Mobiler Pflegedienst & Tagespflege Krüger, rund um die Uhr erreichbar, Hohenkräher Brühl 11, 78259 Mühlhausen, Tel. 07733/503420

Sozialpsychiatrischer Dienst der Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und Angehörige nach Vereinbarung, Tel. 07731/958040

Diakonisches Werk des Evang. Kirchenbezirks Konstanz, Außenstelle Engen, Bei der Säge 8a, 78234 Engen Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Migra-

tionsberatung. Telefonische Terminvereinbarungen: Montag bis Donnerstag von 9-12 Uhr unter 07731/86080 (Singen) Freitags von 8-11.30 Uhr unter 07733/6340 (Engen)

Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Konstanz für Kinder, Jugendliche und Eltern, Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8.15 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch 14 bis 16 Uhr, Donnerstag + Freitag 14 bis 15.30 Uhr, Singen, Wehrdr. 7, Tel. 07731/947126

Psychologische Beratungs- und Behandlungsstelle und Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Hegaustr. 27a, Singen, tel. Anmeldung Dienstag und Donnerstag, 07731/61787

Caritasverband Singen-Hegau e.V., Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/505235, Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozialdienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.caritas-singen.de

Telefonseelsorge, Notrufnummer (kostenlos) 0800/1110111 und/oder 0800/1110222

Alzheimer-Beratung: Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309

Dementen-Betreuung, Sozialstation, Tel. 07733-8300

Hospizverein Singen u. Hegau e.V., Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen, Hospizdienst Tel. 07731/31138. Gesprächsangebot zu Hospiz- und Palliative Care-Fragen jeden Dienstag 12.30 bis 14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

An jedem ersten Montag Gesprächskreis für Trauernde, 18 bis 20 Uhr, Gambrinus 1, erstes OG, Singen.

Frauenhaus Singen, rund um die Uhr Tel. 07731/31244

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Engen: In dringenden Notfällen Rufnummer 9480-40.



60 Jahre verheiratet sind Walter und Lilli Brendle aus Engen. Sie feierten am Schmutzigen Donnerstag ihre Diamantene Hochzeit. Sie wohnen seit über 40 Jahren in Engen. Bürgermeister Johannes Moser gratulierte dem Jubelpaar mit einem Blumengesteck und überreichte die Gratulationsurkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Bild: Stadt Engen

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche

Samstag, 21. Februar:

Engen: 17.30 italienischer Rosenkranz in der Hauskapelle der Sonnenuhr

Bittelbrunn: 18.30 Uhr Hl. Messe, Taizégottesdienst

Ehingen: 18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 22. Februar:

Engen: 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit, mit Kinderkirche für Kinder von 3 bis 9 Jahren in der Hedwig-Sumser-Stube

Aach: 9 Uhr Hl. Messe

Biesendorf: 10.30 Uhr Hl. Messe

Mühlhausen: 10.30 Uhr Hl. Messe

Neuhausen: 9 Uhr Hl. Messe

Welschingen: 10.30 Uhr Hl. Messe

Zimmerholz: 9 Uhr Hl. Messe

Kirchliche Nachrichten

Morgenlob in der Fastenzeit: In der Fastenzeit wird herzlich zum Morgenlob mittwochs um 6 Uhr in die Stadtkirche in Engen eingeladen. Anschließend ist gemeinsames Frühstück in der Hedwig-Sumser-Stube.

Erstkommunion: Zum dritten Elternabend für die Erstkommunion 2015 sind alle Eltern zum Thema »Eucharistie« am Dienstag, 24. Februar, um 20 Uhr ins Gemeindezentrum, Hexenwegle in Engen, eingeladen.

Rosenkranz in Engen: In Engen wird montags und donnerstags um 18.30 Uhr zu den Rosenkranzgebeten herzlich eingeladen. In der kalten Winterzeit finden die Gebete in der Hedwig-Sumser-Stube statt.

»**Spirituelle Tankstelle**«: Das nächste Treffen der Männergruppe »Spirituelle Tankstelle« findet am Freitag, 27. Februar, um 18.30 Uhr in der Autobahnkapelle statt. Interessierte Männer sind herzlich dazu eingeladen.

Ökumenische Emmauskapelle (Autobahnkapelle)

Sonntag: 11 Uhr Eucharistiefeier mit dem katholischen Pfarrer Matthias Zimmermann, musikalisch gestaltet vom Chor »Querbeet«.

18 Uhr Taizégebete zum Beginn der Fastenzeit mit dem katholischen Pfarrer Gebhard Reichert, musikalisch begleitet von Karin Borgmeyer und Elvira Jäger.

Evangelische Kirche Gottesdienst

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Wurster), Kindergottesdienst

Gemeindetermine/Kreise

Außer den Hauskreisen finden die Kreise im evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche statt. Wo sich die Hauskreise treffen, kann beim Evangelischen Pfarramt, Tel. 07733/8924, erfragt werden.

Freitag: 18.30 Uhr Tanzkreis, 20

Uhr Sitzung Kirchengemeinderat

Montag: 18.45 Uhr Gesangsprobe für den Weltgebetstag (alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen), 19 Uhr Jugendkantorei, 20 Uhr Kantorei

Dienstag: ab 14 Uhr Kinderkantorei Jubilare in verschiedenen Gruppen, 20 Uhr Bibelkreis (Pfarrer Wurster)

Neuapostolische Kirche

Donnerstag: 20 Uhr Gottesdienst

Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Chorprobe

Donnerstag, 26. Februar: 20 Uhr Gottesdienst

Christliche Gemeinde

Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Am Bahndamm 3, (www.cg-engen.de)

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit.

Besonderen Dank an Herrn Pater Christoph Maria Hörtnier sowie den Parforce-Horn-Bläsern und Frohsinn Unlimited für die musikalische Umrahmung und allen anderen für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.

Gertrud & Gerhard Drexler

Bittelbrunn, im Februar 2015

Musical »Mose«

Kinderkantorei »Jubilate« beginnt Projekt

Engen. Die Kinderkantorei »Jubilate« beginnt nach den Fastnachtsferien mit einem neuen Projekt. Das Musical »Mose« soll am 21. Juni aufgeführt werden. Wer Freude am Singen, Tanzen und Theater spielen hat, kann sich gerne jetzt noch mit einklinken und ist herzlich eingeladen. Geprobt wird immer diens-

tags im evangelischen Gemeindehaus Engen. Die verschiedenen Altersstufen singen zu folgenden Zeiten: Vorschulkinder ab 4 Jahre 14 bis 14.40 Uhr, 1. und 2. Klasse Mädchen 14.45 bis 15.20 Uhr, 1. und 2. Klasse Jungen 15.20 bis 16 Uhr, 3. bis 5. Klasse 16 bis 17 Uhr. Informationen erteilt Sabine Kotzerke unter Tel. 07733/2088.

Begreift Ihr meine Liebe?

Weltgebetstag am 6. März wird auch in Engen gefeiert

Engen. Einen ganzen Tag, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, singen, beten und loben am 6. März rund um den Erdball eine Vielzahl von Christen Gott. Der Weltgebetstag ermuntert dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben.

Für dieses Jahr haben Frauen von den Bahamas die Liturgie gestaltet. »Begreift Ihr meine Liebe?« ist der Leitspruch für den Gottesdienst. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen die Weltgebetstagsfrauen auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren.

Das Weltgebetstagsteam Engen lädt alle Frauen und Männer herzlich ein, den Weltgebetstag von den Bahamas in

Engen zu feiern. Zur **Einstimmung ab 16.30 Uhr** gibt es Bilder und Berichte vom Leben der Frauen auf den Bahamas, lebendige Lieder, rhythmischen Tanz und stimmungsvolle Meditation. Kostproben der bahamaischen Küche werden ab circa 18 Uhr angeboten.

Um **19 Uhr** beginnt der **Gottesdienst**. In der Lesung aus dem Johannes-Evangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar.

Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln. »Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 erleben wir, was Gottes Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet - sei es weltweit oder vor unserer Haustür«, freut sich das Team auf viele BesucherInnen.

RUF Premium Hartholzbriketts
www.Brenn-Holz-Briketts.de
1 Palette (ca. 960 kg) € 275,-
 Preise gültig nur solange Vorrat reicht
Rufen Sie uns an unter: Tel. 0771 / 896 8115
Alexander Gilly – Hüfingen – Lieferservice

KERSCHBAUMER
 Heizung
 Sanitär
 Lüftung
 Service
 Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort
gelernte Heizungs- und Sanitärmonteure
Kundendienstmonteure SHK
 Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung - gerne auch per Mail - an unsere Frau Gabi Kerschbaumer
 Kerschbaumer GmbH * Gerwigstr. 33 * 78234 Engen * Tel. 07733-505870
 info@kerschbaumer.de * www.kerschbaumer.de

»Schneble's Backstube«
Duchtingen
 Wir suchen für unsere Backstube zum nächstmöglichen Zeitpunkt freundliche/n und aufgeschlossene/n
Verkäufer/in
immer freitags ab 14 Uhr bis ca. 21 Uhr.
Interessiert? Dann rufen Sie uns an!
 Tel. Fam. Schneble, 077 31 / 4 45 31

gesucht + gefunden

Mietgesuche

2 - 3-Zi.-Whg.
 von solventem Rentner-Ehepaar gesucht
 Tel. 0 77 31 / 90 71 03

Kaufgesuche

Tiefkühlzelle
 gebraucht,
 zu kaufen gesucht.
 Tel. 0179 / 89 82 182

Sonstiges

Englisch-Konversations-Gruppe
 gesucht zur Auffrischung meiner Englisch-Kenntnisse.
 Tel. 0 77 33 / 58 85

Vermietungen

2 Zimmer, Engen-Altstadt
 65 m², Parkett, schön und hell, Wohnk./EBK, gr. Balkon verglast, Stellpl., 3 Min. z. Seehas. KM 460,- €, frei ab 1.5. od. früher n. Vereinb.
 Auskunft ab 23.02.15
 Tel. 0170 / 99 11 420

Zu verschenken

Älterer
Schreibtisch
 Tel. 0 77 33 / 87 05

Anzeigenannahme:
Tel. 0 77 33 / 9 72 30
Fax 0 77 33 / 9 72 31
info-kommunal@t-online.de

Eine Frage des Anspruchs



Die Hegau Klempnerei
Dach & Haustechnik

Dietmar Just

Storzlerstr. 14
78247 Hiltzingen

Tel: 07739 - 353
Mobil: 0170 - 99 05 34 0
Email: dietmarjust@die-hegau-klempnerei.de

- ➔ Sanitär
- ➔ Heizung
- ➔ Dachrinnen
- ➔ Kaminverkleidung
- ➔ Gaubenverkleidung
- ➔ Einzelanfertigung von Blechteilen
- ➔ Industrie und Hallenbau
- ➔ Dachbleche aller Art
- ➔ Balkonsanierung
- ➔ Taubenschutz

www.die-hegau-klempnerei.de

jetzt



**... gibt's
Markisen-Winterpreise**

KELLHOFER
Sonnenschutz - Rolläden - Fenster

78224 Singen, Stockholzstr. 11
Tel. 0 77 31 / 79 95 30
e-mail: kellhofer@t-online.de
www.kellhofer.de

**GARDINEN
Galerie**
Doris Hasenfratz

Vorstadt 13 · 78234 Engen
Tel: 07733 - 506 280
Fax 07733 - 506 282
kontakt@gardenen-galerie.de
www.gardenen-galerie.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 10.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag und Samstag geschlossen oder nach Vereinbarung

◆ **Fliesenleger
Riedmüller** ◆

Tel. 0 77 33 / 50 32 73

Bad-Umbau, Neubau, Trockenbau.
Barrierefreie Duschen & Mediterrane
Anfertigung zum Festpreis.

◆ **Alpenstr. 12, Engen/Nhs.** ◆

Wir kaufen Ihr Auto


Tel. 0 77 31 / 14 48 42
Unger Automobile, Singen



**Sicherheit
ist erlernbar**

spezielles Training für Kinder ab 6 Jahre
und Gesundheitstraining
www.wingtsun-hegau.de 07461/9007707

Ihr Dienstleistungsbetrieb für...



BBS

BETON
bohren
spalten
sägen
fräsen

Beton Bohr- und Schneideservice GmbH
Tel. 0041 76 340 54 99, Fax 0 77 34 / 9 10 39

● präzise ● schnell ● staubfrei



**MAYER
FACHMARKT**

Ihr Fachmarkt für Handwerk, Heim und Garten

Ewald Mayer · Mühlenstraße 16 · Engen · 07733/7789
www.fachmarkt-mayer.de

- Sämereien
- Steckzwiebeln
- Aussaaterde

**Werkzeuge - Schrauben - Beschläge -
Elektro-, Maler- und Gartenzubehör**

**Ihre gute Stube ist in die Jahre gekommen?
Das erledigen wir für Sie!**



Stellen Sie sich vor, Sie kommen heim und Ihr Zuhause erstrahlt in neuem Glanz! Die Wände sind frisch gestrichen. Vielleicht eine schöne, neue Tapete? Der Boden ist mit neuem Teppichboden ausgelegt. Alles ist blitzblank und ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack. Und Sie hatten keine Mühen, keinerlei Arbeit damit. Ein Märchen? Nein, sondern unser Rund-um-Service für Sie! Rufen Sie uns an!

**RK malerfachbetrieb
rico kleinichen**
Kreativität & Raumdesign

Oberdorfstrasse 29
D-78194 Mauenheim
Tel.: 07733-948-411
Fax: 07733-948-408
Mobil: 0171-64 33 849

www.maler-kleinichen.de

GEBRAUCHTWAGEN DER WOCHE



**SCIROCCO BlueMotion
Technology 1,4 TSI**
92 kw/125 PS, 1.395 cm³, EZ
04.12.2014, HU/AU 31.12.2017,
Garantie, GRA inkl. Müdig-
keitserkennung, Licht-und-
Sicht-Paket, WR, Winterpaket,
Multifunktions-Sportlenkrad,
ZV, Diebstahlwarnanlage
"Plus"... uvm.
Kraftstoffverbr. (komb./inner-
orts/außertorts):5,4/6,8/4,5/
100 km CO₂-Emissionen
komb.: 125g/km, Effizienzkl.: C

**NEUPREIS: 28.291.-
ERSPARNIS: 2.391.-
BARZAHLUNGSPREIS:
25.900.-**

IHR VOLKSWAGEN PARTNER
moser
JAHNSTR. 41, 78234 ENGEN
TELEFON 077 33 / 50 50 10
WWW.MOSER-AUTOHAUS.DE